

Import Buchungen



 Grundlegende Informationen zum Buchen finden Sie unter [Buchen](#).

Inhalt

[1. Allgemein](#)

[1.1. Ablauf](#)

[1.2. Grundsätze zum Dateiaufbau](#)

[1.3. Notwendige Felder](#)

[2. Aufbau inkl. Beispiele der Import-Datei \(Satzaufbau\)](#)

[2.1. Satzarten](#)

[2.2. Satzart 0 \(FIBU Buchungssätze\)](#)

[2.2.1. Ausgangsrechnungen \(AR\)](#)

[2.2.1.1. Ausgangsrechnungen mit ig. Lieferung/Sonstigen Leistungen](#)

[2.2.1.2. Splittbuchung \(AR\)](#)

[2.2.1.3. Gesamtbeispiel für Ausgangsrechnungen](#)

[2.2.2. Eingangsrechnungen \(ER\)](#)

[2.2.2.1. Eingangsrechnungen mit Erwerbsteuer/Bausteuern/Reverse Charge](#)

[2.2.2.2. Splittbuchung \(ER\)](#)

[2.2.2.3. Gesamtbeispiel für Eingangsrechnungen](#)

[2.2.3. Kassenbuchungen \(KA\)](#)

[2.2.4. Bankbuchungen mit Auszifferung \(BK\)](#)

[2.2.5. Buchungen bei einem E/A-Rechner mit Offenen Posten](#)

[2.2.6. Saldenübernahmebuchungen](#)

[2.2.7. Eröffnungsbilanzbuchungen/Bilanzbuchungen](#)

[2.2.8. Umbuchungen](#)

[2.2.9. Lohnbuchungen](#)

[2.2.10. Kostenrechnung](#)

[2.2.11. Fremdwährung](#)

[2.2.12. Teil-/Schlussrechnungen](#)

[2.2.13. Zahlungskonditionen](#)

[2.2.14. Zahlungsverkehr/Bankeinzug/Mahnwesen](#)

[2.2.15. Bankverbindung](#)

[2.2.16. ADL Auslandsdienstleistungen](#)

[2.2.17. Dokumente](#)

[2.2.18. Raten](#)

[2.2.19. Teil- und nichtabzugsfähige Steuer](#)

[2.2.20. Diverser Kunde/Lieferant](#)

[2.2.21. Freifelder](#)

[2.2.22. Vertreter](#)

[2.2.23. Länderspezifisch](#)

[2.2.24. Weitere Felder](#)

- [2.3. Satzart 1 \(Kostenrechnungsaufteilungen\)_](#)
- [2.4. Satzart 2 \(Raten\)_](#)
- [2.5. Satzart 4 \(Mehrfachauszifferungen\)_](#)
- [2.6. Satzart 7 \(Intrastat\)](#)
- [2.7. Satzart 8 \(TR/SR-Stornobuchungen\)](#)
- [2.8. Satzart 10 \(Prozentaufteilung\)](#)
- [2.9. Satzart 11 \(Landwirtschaftliche Produkte\)_](#)
- [2.10. Gesamtbeispiel](#)
- [3. Import BUCHungen](#)
- [3.1. Import Buchungen](#)
- [3.1.1. Buchungen außerhalb des Wirtschaftsjahres](#)
- [3.1.2. Import Buchungen aus WWS](#)
- [3.1.3. Import über Batch-Datei](#)
- [3.2. Buchungen ansehen](#)
- [3.2.1. Fehlerhafte Buchungen](#)
- [3.2.1.1. Fehler](#)
- [3.2.1.2. Lesefehler](#)
- [3.2.1.3. Meldungen](#)
- [3.2.1.4. Fehler im Zusammenhang mit der Kostenrechnung](#)
- [3.2.2. Buchungen mit Hinweisen](#)
- [3.2.2.1. Hinweise](#)
- [3.2.2.2. Hinweise im Zusammenhang mit der Kostenrechnung](#)
- [3.2.3. Noch nicht verbuchte Buchungen](#)
- [3.2.4. Fertige Buchungen](#)
- [3.3. Import von BMD 5.5 Dateien](#)
- [3.3.1. Dateiformate](#)
- [3.3.1.1. Variabler Satzaufbau](#)
- [3.3.1.2. Fixer Satzaufbau](#)
- [3.3.2. Import eines BMD 5.5 Lohnfiles](#)
- [3.3.3. Import BMD 5.5 Datei - Prozentsatz 88 - Prozentaufteilung](#)
- [3.3.4. Import BMD 5.5 Datei - Zahlungsziel](#)
- [3.3.5. Import BMD 5.5 Datei - Ermittlung Steuercode](#)
- [3.3.6. Import BMD 5.5 Datei - Übergabe Fremdwährung](#)
- [3.4. Ausdruck Buchungsprotokoll](#)
- [3.5. Sicherungsverzeichnis](#)
- [3.6. EB-Korrektur](#)

1. Allgemein

Grundsätzlich gibt es mehrere Möglichkeiten, Buchungssätze zu erstellen. Der gängige Weg ist, die Buchungssätze manuell im Buchungsprogramm zu erfassen. Anstatt der manuellen Erfassung können Buchungssätze (z. B. Ausgangsrechnungen, Zahlungsbuchungen, Lohnbuchungen, Eingangsrechnungen usw.) auch importiert werden.

Entscheidend für den Import der Buchungen über die Schnittstelle ist, dass die Import-Datei korrekt laut nachstehender Beschreibung aufgebaut ist, damit die Buchungen fehlerfrei importiert werden können. Inhaltliche Fehler sollten grundsätzlich im Vorsystem (nicht im BMD-Programm) korrigiert werden!

Hinweis

Beim Import von Buchungen sollte man bedenken, in welchen Abständen dieser durchgeführt wird:
z. B. Täglich, Wöchentlich, etc.



Generell sollten in einer Datei nicht mehr als 20.000 Buchungen enthalten sein.

Mit dem Programmpunkt Buchen → **Import Buchungen** wird die Datei eingelesen und die Buchungssätze werden importiert.

1.1. Ablauf

Erstellen der Importdatei	Die Datei wird anhand der Beschreibung erstellt.
Buchungen ansehen	Vor dem Import in die Buchhaltung werden die einzelnen Buchungen angezeigt. Auf eventuelle Fehler wird hingewiesen. Diese Fehler können korrigiert und die Änderungen in die Datei zurückgeschrieben werden.
Import der Datei	Nach der Kontrolle und eventuellen Korrekturen werden die Buchungen aus der Datei in die Buchhaltung importiert.
Sicherung	Die Datei wird beim Import automatisch in das Sicherungsverzeichnis gespeichert.

[Seitenanfang](#) ↑

1.2. Grundsätze zum Dateiaufbau

In der Praxis ist die zu importierende Datei meist eine CSV-Datei (die Bestandteile des Buchungssatzes sind durch ; getrennt.) - Die Dateiendung ist dabei irrelevant.

Der Import der Daten erfolgt über eine Datei mit variablem Satzaufbau, d. h. die Daten werden entsprechend der Feldüberschriften erkannt und somit dem richtigen Buchungsfeld zugeordnet. Felder, deren Überschriften nicht mit den von BMD vorgegebenen Überschriften übereinstimmen, werden vom Programm nicht richtig erkannt und daher auch nicht eingelesen.

Die Reihenfolge der einzelnen Felder (Spalten) sowie die Groß-/Kleinschreibung der Überschriften hat keine Auswirkung.

Hinweis



Grundsätzlich ist es auch möglich, eine Datei mit BMD 5.5-Satzaufbau zu importieren (siehe Programmdokumentation PR08).

Allerdings kann die korrekte Verarbeitung einer solchen Importdatei in die NTCS FIBU **nicht** garantiert werden (z. B. Verwendung von Landkennzeichen, fehlendes Gegenkonto, Übergabe einer Splittbuchung mit Steuer auf der Buchungszeile).

Wir empfehlen daher ausdrücklich, die Importdatei nach dem NTCS-Satzaufbau zu erstellen.

Aufbau der Datei im Excel:

A	B	C	D	E	F	G	H	I	J	K	L	M
satztart	konto	gkonto	belegnr	belegdatum	buchsymbol	buchcode	prozent	steuercode	betrag	steuer	text	kost
0	200000	4000	1	01.01.2018	AR	1	20	1	1200	-200	Rechnung	10
0	200000	4000	2	01.01.2018	GU	1	20	1	-1200	200	Gutschrift	10

Nach dem Import im Journal:

Beleg-Dat	BS	Beleg-Nr	Kto-Nr	GKto-Nr	BC	WAE	Betrag	Sy	Proz	Steuer	Steuerinfo	Skonto	Text	Kostenstelle
1.1.2018	AR	1	200000	4000	S	EUR	1.200,00	M	20		200,00-		Rechnung	10
1.1.2018	AR	1	4000	200000	H	EUR	1.000,00-	M	20	200,00-			Rechnung	10
1.1.2018	AR	1	3500		H	EUR	200,00-						Rechnung	
1.1.2018	AR	1	2000		S	EUR	1.200,00						Rechnung	
1.1.2018	GU	2	200000	4000	S	EUR	1.200,00-	M	20		200,00		Gutschrift	10
1.1.2018	GU	2	4000	200000	H	EUR	1.000,00	M	20	200,00			Gutschrift	10
1.1.2018	GU	2	3500		H	EUR	200,00						Gutschrift	
1.1.2018	GU	2	2000		S	EUR	1.200,00-						Gutschrift	

- Unsere Empfehlung ist nur die Hauptbuchungen anzuliefern. Gegenbuchungen und Buchungen auf die Personensammelkonten, Steuerkonten und Skontokonten werden automatisch beim Import erstellt.
- Bei Verwendung des ";" als Trennzeichen ist darauf zu achten, dass in den Datensätzen der Strichpunkt nicht vorkommt (z. B. im Buchungstext), da ansonsten die Felder nicht richtig importiert werden. Importieren Sie den Text als letzte Spalte (dann würde lediglich ein Teil des Buchungstextes nicht importiert werden).
- Vor dem laufenden Import empfehlen wir einen ausgiebigen Test, gegebenenfalls in einer Testbuchhaltung.

Hinweis



Es besteht die Möglichkeit, die zu importierenden Buchungen mittels kostenpflichtigem Nachbearbeitungsmakro direkt beim Import automatisch bearbeiten zu lassen. Im Bedarfsfall wenden Sie sich bitte an den FIBU-Support.

[Seitenanfang](#) ↑

1.3. Notwendige Felder

Grundsätzlich werden alle Felder, die auch beim "manuellen" Buchen in der Buchungsmaske eingegeben werden, in der Importdatei benötigt.

konto	Führendes Buchungskonto
gkonto	Gegenkonto
buchsymbol	Buchungssymbol
belegnr	Belegnummer, Rechnungsnummer
buchdatum	Buchungsdatum
belegdatum	Belegdatum, Rechnungsdatum
buchcode	Code, ob Soll oder Haben
steuercode	Code, ob Vorsteuer oder Umsatzsteuer usw.
betrag	Buchungsbetrag für führendes Konto
prozent	Steuerprozentsatz
steuer	Steuerbetrag
text	Buchungstext
zziel	Nettozahlungsziel in Tagen
skontopz	Skontoprozentsatz
skontotage	Skontozahlungsziel in Tagen

2. Aufbau inkl. Beispiele der Import-Datei (Satzaufbau)

2.1. Satzarten

Es gibt mehrere Satzarten die bestimmen, ob z. B. Buchungen, Auszifferungen, Prozentaufteilung etc. übernommen werden sollen.

Satzart 0	Die Satzart 0 umfasst FIBU-Buchungssätze. Damit kann jeder Buchungstyp (Rechnung, Zahlung) importiert werden. Zusätzlich können Stammdaten bei der Verwendung von diversen Personen mitimportiert werden.
Satzart 1	Kostenrechnungsaufteilungen
Satzart 2	Raten
Satzart 4	Zahlungen mit Mehrfachauszifferung
Satzart 7	Intrastat
Satzart 8	TR/SR-Stornobuchungen (wenn aufgrund des Kz "Manuelle Auswahl bei SR" am TR/SR-Ablauf die zu stornierenden TR übergeben werden müssen)
Satzart 10	Prozentaufteilung
Satzart 11	Landwirtschaftliche Produkte 

Die Satzarten 1 bis 11 können in beliebiger Reihenfolge, jedoch immer nach der Satzart 0 übergeben werden. Alle Datensätze mit Satzart 1 bis 11 beziehen sich somit auf die darüberstehenden Buchungen mit der Satzart 0. Die Identifizierung der Datensätze erfolgt anhand entsprechender Spaltenkürzel am Beginn des Satzes.

Hinweis



Die Felder in den unten angeführten Beispielen sind für einen Import grundsätzlich ausreichend, können jedoch um zusätzliche Felder erweitert werden (z. B. Kostenstelle, Valutadatum, ...).

[Seitenanfang](#) 

2.2. Satzart 0 (FIBU Buchungssätze)

Die Satzart 0 enthält FIBU-Buchungssätze, Kostenrechnungsdaten und diverse Personenstammdaten.

satzart	Satzart (Satzart; numerisch, 1 Stelle) Hier 0 für FIBU-Buchung
konto	Kontonummer (Kto-Nr; numerisch, 10 Stellen) Führendes Konto der Buchung
buchdatum	Buchungsdatum (Buch-Dat) Hier wird das Buchungsdatum im Format TT.MM.JJJJ angegeben. Wird kein

	Buchungsdatum übergeben, wird das aktuelle Datum als Buchungsdatum verwendet.																																																				
gkonto	Gegenkonto (Gkto-Nr; numerisch, 10 Stellen) Gegenkonto der Buchung																																																				
belegnr	Belegnummer (Beleg-Nr; alphanumerisch, 20 Stellen) Belegnummer der Buchung																																																				
belegdatum	Belegdatum (Beleg-Dat) Datum des Belegs im Format TT.MM.JJJJ Bei Buchungen außerhalb des Wirtschaftsjahres erscheint eine entsprechende Meldung (z. B. relevant beim Wirtschaftsjahrwechsel).																																																				
prozent	Steuerprozentsatz (Proz; numerisch, 3,3 Stellen) Prozentsatz der Buchung Der Prozentsatz muss auch dann übergeben werden, wenn dieser am Konto fixiert ist.																																																				
steuercode	USt-Steuercode (Steuercode; numerisch, 4 Stellen) Der USt-Steuercode dient der Kennzeichnung der USt-Steuerart:																																																				
	<table><tr><th>Steuercode</th><th>Bezeichnung </th><th>Steuercode</th><th>Bezeichnung </th></tr><tr><td>1</td><td>Umsatzsteuer</td><td>42</td><td>VSt nicht abzugsfähig</td></tr><tr><td>2</td><td>Vorsteuer</td><td>43</td><td>Steuerschuld gem. §11/12 und 14, §16/2</td></tr><tr><td>3</td><td>VSt §12/3 iVm Abs. 4 und 5</td><td>44</td><td>VSt in KZ 066 §19/1 betreffend KFZ</td></tr><tr><td>4</td><td>VSt f. igL neuer Fahrzeuge gem. Art. 2</td><td>45</td><td>VSt in KZ 066 §19/1 betreffend Gebäude</td></tr><tr><td>5</td><td>Ausfuhrlieferungen</td><td>46</td><td>VSt in KZ 066 §19/1c betreffend KFZ</td></tr><tr><td>6</td><td>Umsätze Dreiecksgeschäfte</td><td>47</td><td>VSt in KZ 066 §19/1c betreffend Gebäude</td></tr><tr><td>7</td><td>ig Lieferung</td><td>48</td><td>VSt in KZ 066 sonst.Leist. betreffend KFZ</td></tr><tr><td>8</td><td>Aufw. ig Erwerb o. VSt-Abzug</td><td>49</td><td>VSt in KZ 066 sonst.Leist. betreffend Gebäude</td></tr><tr><td>9</td><td>Aufw. ig Erwerb m. VSt-Abzug</td><td>50</td><td>VSt in KZ 066 §19/1e betreffend KFZ</td></tr><tr><td>10</td><td>Erwerbe gem. Art. 3/8</td><td>51</td><td>VSt in KZ 066 §19/1e betreffend Gebäude</td></tr><tr><td>11</td><td>Erwerbe gem. Art. 3/8, Art. 25/2</td><td>57</td><td>Umsätze §19/1d Schrott</td></tr><tr><td></td><td></td><td></td><td></td></tr></table>	Steuercode	Bezeichnung 	Steuercode	Bezeichnung 	1	Umsatzsteuer	42	VSt nicht abzugsfähig	2	Vorsteuer	43	Steuerschuld gem. §11/12 und 14, §16/2	3	VSt §12/3 iVm Abs. 4 und 5	44	VSt in KZ 066 §19/1 betreffend KFZ	4	VSt f. igL neuer Fahrzeuge gem. Art. 2	45	VSt in KZ 066 §19/1 betreffend Gebäude	5	Ausfuhrlieferungen	46	VSt in KZ 066 §19/1c betreffend KFZ	6	Umsätze Dreiecksgeschäfte	47	VSt in KZ 066 §19/1c betreffend Gebäude	7	ig Lieferung	48	VSt in KZ 066 sonst.Leist. betreffend KFZ	8	Aufw. ig Erwerb o. VSt-Abzug	49	VSt in KZ 066 sonst.Leist. betreffend Gebäude	9	Aufw. ig Erwerb m. VSt-Abzug	50	VSt in KZ 066 §19/1e betreffend KFZ	10	Erwerbe gem. Art. 3/8	51	VSt in KZ 066 §19/1e betreffend Gebäude	11	Erwerbe gem. Art. 3/8, Art. 25/2	57	Umsätze §19/1d Schrott				
	Steuercode	Bezeichnung 	Steuercode	Bezeichnung 																																																	
	1	Umsatzsteuer	42	VSt nicht abzugsfähig																																																	
	2	Vorsteuer	43	Steuerschuld gem. §11/12 und 14, §16/2																																																	
	3	VSt §12/3 iVm Abs. 4 und 5	44	VSt in KZ 066 §19/1 betreffend KFZ																																																	
	4	VSt f. igL neuer Fahrzeuge gem. Art. 2	45	VSt in KZ 066 §19/1 betreffend Gebäude																																																	
	5	Ausfuhrlieferungen	46	VSt in KZ 066 §19/1c betreffend KFZ																																																	
	6	Umsätze Dreiecksgeschäfte	47	VSt in KZ 066 §19/1c betreffend Gebäude																																																	
	7	ig Lieferung	48	VSt in KZ 066 sonst.Leist. betreffend KFZ																																																	
	8	Aufw. ig Erwerb o. VSt-Abzug	49	VSt in KZ 066 sonst.Leist. betreffend Gebäude																																																	
	9	Aufw. ig Erwerb m. VSt-Abzug	50	VSt in KZ 066 §19/1e betreffend KFZ																																																	
	10	Erwerbe gem. Art. 3/8	51	VSt in KZ 066 §19/1e betreffend Gebäude																																																	
	11	Erwerbe gem. Art. 3/8, Art. 25/2	57	Umsätze §19/1d Schrott																																																	

12	Eigenverbrauch	58	Aufw. §19/1d Schrott o. VSt- Abzug
13	Lohnveredelung §6/1 Z 1 iVm §8	59	Aufw. §19/1d Schrott m. VSt- Abzug
14	Personenbeförderung §6/1 Z 2-6 sowie §23/5	60	VSt in KZ 060 betreffend KFZ
15	Grundstücksumsätze §6/1 Z 9	61	VSt in KZ 061 betreffend Gebäude
16	Kleinunternehmer §6/1 Z 27	62	VSt in KZ 065 igE betreffend KFZ
17	Übrige Umsätze o. VSt- Abzug §6/1 Z_	63	VSt in KZ 065 igE betreffend Gebäude
18	Aufw. §19/1 Reverse Charge o. VSt-Abzug	64	NICHT STEUERBARE Umsätze §19/1
19	Aufw. §19/1 Reverse Charge m. VSt-Abzug	65	Eigenverbrauch Ausfuhrlieferungen
20	Umsätze grenzüb.DL §6 Ausfuhr (nicht ZM- pflichtig)	66	Eigenverbrauch Lohnveredelung
21	Umsätze §19/1b	67	Eigenverbrauch Personenbeförderung
22	Aufw. §19/1b o. VSt-Abzug	68	Eigenverbrauch Umsätze Art. 6/1 Zeile 4
23	Aufw. §19/1b m. VSt- Abzug	69	Eigenverbrauch Umsätze Art. 6/1 Zeile 5
24	Umsätze §19/1c	70	Eigenverbrauch Grundstücksumsätze
25	Aufw. §19/1c o. VSt-Abzug	71	Eigenverbrauch Kleinunternehmer
26	Aufw. §19/1c m. VSt- Abzug	72	Eigenverbrauch übrige Umsätze
27	Umsätze §19/1a Bauleistungen	73	Eigenverbrauch ig Lieferung
28	Aufw. §19/1a Bauleistungen o. VSt-Abzug	77	Umsätze sonst. Leistungen EU (ZM- pflichtig)
29	Aufw. §19/1a Bauleistungen m. VSt-Abzug	78	Aufw. sonst. Leistungen EU o. VSt-Abzug
30	Zusatzsteuer f. pausch. Landwirte	79	Aufw. sonst. Leistungen EU m.

			VSt-Abzug
31	Umsätze Art. 6/1 Z 4 sofern Lief. neuer Fzg.m.UID	80	Aufwand nicht steuerbar
32	Umsätze Art. 6/1 Z 5 sofern Lief. neuer Fzg.o.UID	81	Umsatz nicht steuerbar
34	Einfuhrumsatzsteuer §12/1 Z 2 lit. a	82	Umsätze DL nicht steuerbar (nicht ZM-pflichtig)
35	EUST lt. Abgabenkonto (U31)	87	Umsätze §19/1e
36	EUST gesch. §12/1 Z 2 lit. b	88	Aufw. §19/1e o. VSt-Abzug
37	VSt Berichtigung §12/10 u. 11	89	Aufw. §19/1e m. VSt-Abzug
40	VSt Berichtigung §16	90	Umsätze §19/1 zweiter Satz
41	VSt teilabzugsfähig	99	Umbuchungen nicht steuerbar

Eine Aufstellung der Steuer codes für alle anderen Länder finden Sie [hier](#).

→ Der Steuercode muss zwingend in der Datei übergeben werden, auch wenn dieser am Sachkonto fixiert ist.

→ Die Steuer codes mit der Steuerart "Vorsteuer und Umsatzsteuer" sowie "Umsatzsteuer, Aufwand erhöhend" werden mittels Aufsteuer vom Bruttobetrag berechnet.

Unechte Steuerbefreiung:

Nähere Informationen zur [Unechten Steuerbefreiung](#) finden Sie im Thema [Buchen](#).

Werden im File Buchungen ohne Steuercode übergeben, dann ist es notwendig, dass am Kontenstamm das Feld Steuercode leer, aber fixiert ist. Ohne Fixierung am Kontenstamm wird beim Import automatisch Steuercode 2 (VSt) in die Buchung gestellt.

buchcode	Buchungscode (BC; numerisch, 2 Stellen) 1...Sollbuchung 2...Habenbuchung
betrag	Buchungsbetrag (Betrag; numerisch, 15,2 Stellen) Brutto/Netto: Ist das führende Konto ein Personenkonto, wird der Buchungsbetrag immer brutto übergeben. Brutto oder Netto richtet sich nach dem führenden Konto. Vorzeichen: Buchungen im Soll (Buchcode = 1) haben kein Vorzeichen (außer es handelt sich um eine Gutschrift). Buchungen im Haben (Buchcode = 2) müssen mit Minus angegeben werden.
steuer	Steuerbetrag (Steuer; numerisch, 15,2 Stellen) Das Vorzeichen des Steuerbetrags richtet sich nach der Steuerart bzw. danach, ob die Steuer im Soll oder Haben verbucht wird.

	Zum Beispiel: Umsatzsteuer: Haben Minus; Vorsteuer: Soll Plus; Erwerbsteuer: Soll u. Haben Minus.
skonto	Skonto (Skonto; numerisch, 15,2 Stellen) Skontobetrag der Buchung (mit umgekehrtem Vorzeichen im Vergleich zum Buchungsbetrag).
text	Buchungstext (Text; alphanumerisch, 255 Stellen) Text der Buchung
buchsymbol	Buchungssymbol (BS; alphanumerisch, 4 Stellen) Buchungssymbol der Buchung (z. B. AR, ER, BK,...).
extbelegnr	Externe Belegnummer (Ext. Beleg-Nr; alphanumerisch, 60 Stellen) Hier kann z. B. bei Eingangsrechnungen die Belegnummer des Lieferanten erfasst werden.

[Seitenanfang](#) ↑

2.2.1. Ausgangsrechnungen (AR)

Grundsätzlich empfehlen wir bei Ausgangsrechnungen im Feld "konto" das Kundenkonto und das dazugehörige Erlöskonto im Feld "gkonto" darzustellen. In diesem Zusammenhang muss der "buchcode" auf Soll (1) gesetzt und der "betrag" (Bruttobetrag) positiv und die "steuer" negativ übergeben werden.

Bei Gutschriften oder Stornos werden lediglich die Vorzeichen der Beträge gedreht. Somit wird der "betrag" negativ und die "steuer" positiv übergeben.

Theoretisch ist es möglich, eine Ausgangsrechnung auch mit dem Sachkonto zu beginnen und das Personenkonto im Feld "gkonto" darzustellen. In diesem Fall müssen der "buchcode" mit Haben (2), der "betrag" (Nettobetrag) negativ und die "steuer" negativ übergeben werden.

A	B	C	D	E	F	G	H	I	J	K	L	M
satzart	konto	gkonto	belegnr	belegdatum	buchsymbol	buchcode	prozent	steuercode	betrag	steuer	text	kost
0	200000	4000	1	01.01.2018	AR	1	20	1	1200	-200	Rechnung	10
0	200000	4000	2	01.01.2018	GU	1	20	1	-1200	200	Gutschrift	10

Nach dem Import im Journal:

Beleg-Dat	BS	Beleg-Nr	Kto-Nr	GKto-Nr	BC	WAE	Betrag	Sy	Proz	Steuer	Steuerinfo	Skonto	Text	Kostenstelle
1.1.2018	AR	1	200000	4000	S	EUR	1.200,00	M	20		200,00-		Rechnung	10
1.1.2018	AR	1	4000	200000	H	EUR	1.000,00-	M	20	200,00-			Rechnung	10
1.1.2018	AR	1	3500		H	EUR	200,00-						Rechnung	
1.1.2018	AR	1	2000		S	EUR	1.200,00						Rechnung	
1.1.2018	GU	2	200000	4000	S	EUR	1.200,00-	M	20		200,00		Gutschrift	10
1.1.2018	GU	2	4000	200000	H	EUR	1.000,00	M	20	200,00			Gutschrift	10
1.1.2018	GU	2	3500		H	EUR	200,00						Gutschrift	
1.1.2018	GU	2	2000		S	EUR	1.200,00-						Gutschrift	

Beispiel



[Importdatei für Ausgangsrechnungen](#)

2.2.1.1. Ausgangsrechnungen mit ig. Lieferung/Sonstigen Leistungen

Beispiel
[Importdatei für Ausgangsrechnungen mit ig. Lieferung/Sonstigen Leistungen](#)
2.2.1.2. Splittbuchung (AR)

Splittbuchungen werden vom Programm automatisch erkannt, wenn in mehreren aufeinanderfolgenden Buchungszeilen folgende Felder identisch sind:

- Konto (Personenkonto)
- Belegnr
- Belegdatum

Bei Buchungen auf ein KuLi-Konto muss zusätzlich auch der "buchcode" identisch sein, damit eine Splittbuchung erzeugt wird.

Zusätzlich ist es notwendig, dass das Buchungssymbol in der FIBU angelegt und dieses beim Buchungstyp als Rechnung definiert ist.

Achtung!

Damit Buchungen automatisch zu einer Splittbuchung zusammengefasst werden, muss das Personenkonto im führenden Konto übergeben werden.

Wird das Personenkonto im Gegenkonto übergeben, ist folgender Parameter notwendig, damit die Buchungen trotzdem zu einer Splittbuchung zusammengefasst werden:

FIBU → Stammdaten → Allgemeine FIBU-Parameter → Buchen → Import Buchungen

**Erzeuge Splitt wenn
Gegenkonto ein
Personenkonto ist**

Gibt an, ob bei der Übergabe von mehreren Einzelgegenbuchungen eines Belegs (gleiche BelegNr, gleiche KontoNr und gleiches Belegdatum) eine Splittbuchung erzeugt wird, wenn das Personenkonto als Gegenkonto übergeben wird.

A	B	C	D	E	F	G	H	I	J	K	L	M
satart	konto	gkonto	belegnr	belegdatum	buchsymbol	buchcode	prozent	steuercode	betrag	steuer	text	kost
0	200001	4000	5	01.01.2018	AR	1	20	1	150	-25	Splittbuchung	10
0	200001	4096	5	01.01.2018	AR	1	20	1	252	-42	Splittbuchung	10
0	200001	4030	5	01.01.2018	AR	1	10	1	110	-10	Splittbuchung	10

Nach dem Import im Journal:

Beleg-Dat	BS	Beleg-Nr	Kto-Nr	GKto-Nr	BC	WAE	Betrag	Sy	Proz	Steuer	Steuerinfo	Skonto	Text	Kostenstelle
1.1.2018	AR	5	200001		S	EUR	512,00	M			77,00-		Splittbuchung	10
1.1.2018	AR	5	4000	200001	H	EUR	125,00-	M	20	25,00-			Splittbuchung	10
1.1.2018	AR	5	4096	200001	H	EUR	210,00-	M	20	42,00-			Splittbuchung	10
1.1.2018	AR	5	4030	200001	H	EUR	100,00-	M	10	10,00-			Splittbuchung	10
1.1.2018	AR	5	3500		H	EUR	77,00-						Splittbuchung	
1.1.2018	AR	5	2000		S	EUR	512,00						Splittbuchung	

Beispiel
[Importdatei für Splittbuchungen](#)

2.2.1.3. Gesamtbeispiel für Ausgangsrechnungen

Beispiel



[Importdatei für Ausgangsrechnungen - Gesamtbeispiel](#)

2.2.2. Eingangsrechnungen (ER)

Grundsätzlich empfehlen wir bei Eingangsrechnungen im Feld "konto" das Lieferantenkonto und das dazugehörige Sachkonto im Feld "gkonto" darzustellen. In diesem Zusammenhang muss der "buchcode" auf Haben (2) gesetzt und der "betrag" (Bruttobetrag) negativ und die "steuer" positiv übergeben werden.

Bei Gutschriften oder Stornos werden lediglich die Vorzeichen der Beträge gedreht. Somit wird der "betrag" positiv und die "steuer" negativ übergeben.

Theoretisch ist es möglich, eine Eingangsrechnung auch mit dem Sachkonto zu beginnen und das Personenkonto im Feld "gkonto" darzustellen. In diesem Fall müssen der "buchcode" mit Soll (1), der "betrag" (Nettobetrag) positiv und die "steuer" positiv übergeben werden.

A	B	C	D	E	F	G	H	I	J	K	L	M	N
satart	konto	gkonto	belegnr	belegdatum	buchsymbol	buchcode	prozent	steuercode	betrag	steuer	text	kost	extbelegnr
0	300000	5000	1	01.01.2018	ER	2	20	2	-1200	200	Rechnung	10	558
0	300000	5000	2	01.01.2018	EG	2	20	2	1200	-200	Gutschrift	10	RNG814

Nach dem Import im Journal:

Beleg-Dat	BS	Beleg-Nr	Kto-Nr	GKto-Nr	BC WAE	Betrag Sy	Proz	Steuer	Steuerinfo	Skonto Text	Kostenstelle OP	Ext. Beleg-Nr
01.08.2014	ER	1	300000	5000	H EUR	1 200,00- V	20		200,00	Rechnung	10	558
01.08.2014	ER	1	5000	300000	S EUR	1 000,00 V	20	200,00		Rechnung	10	558
01.08.2014	ER	1	2500		S EUR	200,00				Rechnung		558
01.08.2014	ER	1	3300		H EUR	1 200,00-				Rechnung		558
01.08.2014	EG	2	300000	5000	H EUR	1 200,00 V	20		200,00-	Gutschrift	10	558a
01.08.2014	EG	2	5000	300000	S EUR	1 000,00- V	20	200,00-		Gutschrift	10	558a
01.08.2014	EG	2	2500		S EUR	200,00-				Gutschrift		558a
01.08.2014	EG	2	3300		H EUR	1 200,00				Gutschrift		558a

Hinweis



Wareneingangsbuch

Wird beim Import einer Eingangsrechnung ein Konto angesprochen, auf dem das [Wareneingangsbuch-Kz](#) gesetzt ist, so wird automatisch ein Eintrag in das [Wareneingangsbuch](#) erstellt.

Hinweis



ANBU-Vorerfassung

Wird eine Eingangsrechnung auf ein Anlagekonto importiert, welches das ANBU-Vorerfassungskz gesetzt hat, wird diese Rechnung automatisch nach dem Import in der Anlagenvorerfassung erfasst. Es werden alle Daten der Buchung wie z. B. Anschaffungsdatum, Lieferant etc. in die Anlagenvorerfassung übernommen.

Daten wie z. B. abnutzbar, beweglich, Menge usw. können nicht übernommen werden und müssen nachträglich in der ANBU-Vorerfassung ergänzt werden.

Beispiel



[Importdatei für Eingangsrechnungen](#)

[Seitenanfang](#) ↑

2.2.2.1. Eingangsrechnungen mit Erwerbsteuer/Bausteuern/Reverse Charge

Bei der Verbuchung von innergemeinschaftlichen Erwerben, Bausteuern und Reverse Charge richtet sich das Vorzeichen nach der Umsatzsteuer der jeweiligen Steuerart. (Rechnungen "-" / Gutschriften "+")

Beispiel



[Importdatei für Eingangsrechnungen mit Erwerbsteuer/Bausteuern/Reverse Charge](#)

2.2.2.2. Splittbuchung (ER)

Splittbuchungen werden vom Programm automatisch erkannt, wenn in mehreren aufeinanderfolgenden Buchungszeilen folgende Felder identisch sind:

- Konto (Personenkonto)
- Belegnr
- Belegdatum

Bei Buchungen auf ein KuLi-Konto muss zusätzlich auch der "buchcode" identisch sein, damit eine Splittbuchung erzeugt wird.

Zusätzlich ist es notwendig, dass das Buchungssymbol in der FIBU angelegt und dieses beim Buchungstyp als Rechnung definiert ist.

Achtung!



Damit Buchungen automatisch zu einer Splittbuchung zusammengefasst werden, muss das Personenkonto im führenden Konto übergeben werden.

Wird das Personenkonto im Gegenkonto übergeben, ist folgender Parameter notwendig, damit die Buchungen trotzdem zu einer Splittbuchung zusammengefasst werden:

FIBU → Stammdaten → Allgemeine FIBU-Parameter → Buchen → Import Buchungen

**Erzeuge Splitt wenn
Gegenkonto ein
Personenkonto ist**

Gibt an, ob bei der Übergabe von mehreren Einzelgegenbuchungen eines Belegs (gleiche BelegNr, gleiche KontoNr und gleiches Belegdatum) eine Splittbuchung erzeugt wird, wenn das Personenkonto als Gegenkonto übergeben wird.

A	B	C	D	E	F	G	H	I	J	K	L	M	N
satart	konto	gkonto	belegnr	belegdatum	buchsymbol	buchcode	prozent	steuercode	betrag	steuer	text	kost	extbelegnr
0	300001	5000	6	01.01.2018	ER	2	20	2	-150	25	Splittbuchung	10	E600
0	300001	5030	6	01.01.2018	ER	2	10	2	-110	10	Splittbuchung	10	E600
0	300001	5040	6	01.01.2018	ER	2	0	2	-80	0	Splittbuchung	10	E600

Nach dem Import im Journal:

Beleg-Dat	BS	Beleg-Nr	Kto-Nr	GKto-Nr	BC	WAE	Betrag	Sy	Proz	Steuer	Steuerinfo	Skonto	Text	Kostenstelle
1.1.2018	ER	6	300001		H	EUR	340,00-	V			35,00		Spplittbuchung	10
1.1.2018	ER	6	5000	300001	S	EUR	125,00	V	20	25,00			Spplittbuchung	10
1.1.2018	ER	6	5030	300001	S	EUR	100,00	V	10	10,00			Spplittbuchung	10
1.1.2018	ER	6	5040	300001	S	EUR	80,00	V	0				Spplittbuchung	10
1.1.2018	ER	6	2500		S	EUR	35,00						Spplittbuchung	
1.1.2018	ER	6	3300		H	EUR	340,00-						Spplittbuchung	

Beispiel



[Importdatei für Splittbuchungen](#)

2.2.2.3. Gesamtbeispiel für Eingangsrechnungen

Beispiel



[Importdatei für Eingangsrechnungen - Gesamtbeispiel](#)

2.2.3. Kassenbuchungen (KA)

A	B	C	D	E	F	G	H	I	J	K	L	M
satart	konto	gkonto	belegnr	belegdatum	buchsymbol	buchcode	prozent	steuercode	betrag	steuer	text	skonto
0	4000	2700	1	01.01.2018	KA	2	20	1	-100	-20	Erlöse	
0	5000	2700	2	01.01.2018	KA	1	20	2	50	10	Aufwand	
0	200000	2700	3	01.01.2018	KA	2			-1227		Zahlung m. Skonto	24

Nach dem Import im Journal:

Beleg-Dat	BS	Beleg-Nr	Kto-Nr	GKto-Nr	BC	WAE	Betrag	Sy	Proz	Steuer	Steuerinfo	Skonto	Text
1.1.2018	KA	1	4000	2700	H	EUR	100,00-	M	20	20,00-			Erlöse
1.1.2018	KA	1	2700	4000	S	EUR	120,00		20				Erlöse
1.1.2018	KA	1	3500		H	EUR	20,00-						Erlöse
1.1.2018	KA	2	5000	2700	S	EUR	50,00	V	20	10,00			Aufwand
1.1.2018	KA	2	2700	5000	H	EUR	60,00-		20				Aufwand
1.1.2018	KA	2	2500		S	EUR	10,00						Aufwand
1.1.2018	KA	3	200000	2700	H	EUR	1.227,00-					24,00	Zahlung m. Skonto
1.1.2018	KA	3	2700	200000	S	EUR	1.203,00						Zahlung m. Skonto
1.1.2018	KA	3	4451		S	EUR	24,00						Zahlung m. Skonto
1.1.2018	KA	3	2000		H	EUR	1.227,00-						Zahlung m. Skonto

Hinweis



Sind Kassabuchungen mit einem bestimmten Skontobetrag zu verbuchen, dann muss in der Importdatei eine Spalte mit der Überschrift "skonto" hinzugefügt werden. In diesem Feld wird der Skontobetrag der Buchung (mit umgekehrtem Vorzeichen im Vergleich zum Buchungsbetrag) übergeben.

Als Betrag muss der Gesamtbetrag ohne Skontoabzug übergeben werden.

Hinweis

Der Betrag in der Datei bezieht sich immer auf das führende Konto.

Ist das führende Konto ein Sachkonto, wird der Betrag NETTO übergeben.



Ist das führende Konto ein Personenkonto, wird der Betrag Brutto übergeben.

Beispiel



[Importdatei für Kassenbuchungen](#)

[Seitenanfang](#) ↑

2.2.4. Bankbuchungen mit Auszifferung (BK)

Wird nur ein einzelner Beleg ausgeziffert, können die Auszifferungsfelder in der Satzart 0 übergeben werden. Für eine Mehrfachauszifferung wird die [Satzart 4](#) verwendet.

A	B	C	D	E	F	G	H	I	J	K	L
satzart	konto	gkonto	belegnr	belegdatum	buchsymbol	buchcode	betrag	text	ausz-belegnr	ausz-betrag	skonto
0	300000	2800	2	01.01.2018	BK	1	1200	Einzelauszifferung	1		-20
0	300000	2800	3	01.01.2018	BK	1	3000	Mehrfachauszifferung			
4								Mehrfachauszifferung	3	1000	
4								Mehrfachauszifferung	4	1000	
4								Mehrfachauszifferung	5	1000	
0	200000	2800	4	01.01.2018	BK	2	-1200	Einzelauszifferung	1		20
0	200000	2800	5	01.01.2018	BK	2	-3000	Mehrfachauszifferung			
4								Mehrfachauszifferung	3	1000	
4								Mehrfachauszifferung	4	1000	
4								Mehrfachauszifferung	5	1000	

Nach dem Import im Journal:

Beleg-Dat	BS	Beleg-Nr	Kto-Nr	GKto-Nr	BC	WAE	Betrag	Sy	Proz	Steuer	Steuerinfo	Skonto	Text	Kostenstelle	OP
1.1.2018	BK	2	300000	2800	S	EUR	1.200,00	S	20			20,00-	Einzelauszifferung		±
1.1.2018	BK	2	2800	300000	H	EUR	1.180,00-		20				Einzelauszifferung		
1.1.2018	BK	2	5800		H	EUR	16,67-	V	20	3,33-			Einzelauszifferung	10	
1.1.2018	BK	2	2500		S	EUR	3,33-						Einzelauszifferung		
1.1.2018	BK	2	3300		S	EUR	1.200,00						Einzelauszifferung		
1.1.2018	BK	3	300000	2800	S	EUR	3.000,00						Mehrfachauszifferung		
1.1.2018	BK	3	2800	300000	H	EUR	3.000,00-						Mehrfachauszifferung		
1.1.2018	BK	3	3300		S	EUR	3.000,00						Mehrfachauszifferung		
1.1.2018	BK	4	200000	2800	H	EUR	1.200,00-	S	20			20,00	Einzelauszifferung		+
1.1.2018	BK	4	2800	200000	S	EUR	1.180,00		20				Einzelauszifferung		
1.1.2018	BK	4	4400		S	EUR	16,67	M	20	3,33			Einzelauszifferung	10	
1.1.2018	BK	4	3500		H	EUR	3,33						Einzelauszifferung		
1.1.2018	BK	4	2000		H	EUR	1.200,00-						Einzelauszifferung		
1.1.2018	BK	5	200000	2800	H	EUR	3.000,00-						Mehrfachauszifferung		+
1.1.2018	BK	5	2800	200000	S	EUR	3.000,00						Mehrfachauszifferung		
1.1.2018	BK	5	2000		H	EUR	3.000,00-						Mehrfachauszifferung		

Hinweis



Sind Bankbuchungen mit einem bestimmten Skontobetrag zu verbuchen, dann muss in der Importdatei eine Spalte mit der Überschrift "skonto" hinzugefügt werden. In diesem Feld wird der Skontobetrag der Buchung (mit umgekehrtem Vorzeichen im Vergleich zum Buchungsbetrag) übergeben.

Hinweis



Rechnungen und Zahlungen können auch in einer Datei übergeben werden.

Beispiel

[Importdatei für Bankbuchungen](#)

2.2.5. Buchungen bei einem E/A-Rechner mit Offenen Posten

Eingangs- bzw. Ausgangsrechnungen:

Bei der Erfassung der Rechnung wird das "normale" Erlös- bzw. Aufwandskonto eingegeben.

Das Programm verschiebt bei der Verbuchung automatisch das "normale" Erlös- bzw. Aufwandskonto in das Feld "E/A-Buch.KontoNr" und stellt das Verrechnungskonto laut Fixkonten in die Buchung.

Zahlungen:

Werden Zahlungen importiert, erfolgt eine automatische Umbuchung vom Verrechnungskonto auf das tatsächliche Erlös- bzw. Aufwandskonto. Zu diesem Zeitpunkt wird die Buchung erfolgswirksam.

Die Einstellungen dafür finden Sie unter [E/A-Rechner mit offenen Posten](#).

2.2.6. Saldenübernahmebuchungen

Grundsätzlich gibt es zwei Varianten für die Saldenübernahmebuchungen von Sachkonten:

1. Variante:

- Die Erfolgskonten werden netto (Brutto = Netto) mit Steuercode und Prozentsatz eingebucht.
- Die Steuerkonten werden ohne Steuercode und Prozentsatz eingebucht.

2. Variante:

- Die Erfolgskonten werden netto (Brutto = Netto) ohne Steuercode und Prozentsatz eingebucht.
- Die Steuerkonten werden mit Steuercode und Prozentsatz eingebucht.

Nähere Informationen dazu entnehmen Sie bitte der Dokumentation aus dem Thema Buchen

→ [Saldenübernahme](#).

Beispiel

[Importdatei für Saldenübernahmebuchungen](#)

2.2.7. Eröffnungsbilanzbuchungen/Bilanzbuchungen

Nähere Informationen dazu entnehmen Sie bitte der Dokumentation aus dem Thema

Buchen → [Eröffnungsbilanz](#) bzw. [Bilanzbuchungen](#)

ebkennz	EB-Kennzeichen (EB-Kennz; numerisch, 1 Stelle) Dieses Feld dient der Kennzeichnung von EB-Buchungen (1 = EB Buchung).
buchart	Buchungsart (BuArt; numerisch, 5 Stellen) Hier kann die Art der Buchung übergeben werden. 1001...lfd. Periodenbuchung 2001...Bilanzbuchung 3001...EB-Buchung

Eröffnungsbilanzbuchungen können wie folgt übergeben werden:

- mit der Buchungsart "EB-Buchung" = 3001 (Feld "buchart")
- mit dem Buchungssymbol "EB" (Feld "buchsymbol")
- mit dem EB-Kennzeichen = 1 (Feld "ebkennz")

Bilanzbuchungen können wie folgt übergeben werden:

- mit der Buchungsart "Bilanzbuchung" = 2001 (Feld "buchart")
- mit dem Buchungssymbol "BB" (Feld "buchsymbol")
- mit der Periode 13 (Feld "periode")

Hinweis



Werden diese Kriterien in der Datei nicht übergeben und die Buchungen sollen trotzdem als Bilanzbuchungen importiert werden, muss zwingend die Buchungsart 2001 im [Einstiegsfenster](#) eingegeben werden. Die Eingabe der Periode 13 ist nicht ausreichend.

Beispiel



[Importdatei für Eröffnungsbilanzbuchungen](#)

2.2.8. Umbuchungen

Umbuchungen auf Sachkonten

Werden zwei Sachkonten gegeneinander gebucht, welche nicht mit Steuer definiert sind, muss im "Konto" jenes Konto übergeben werden, auf welchem der Steuerbetrag ausgewiesen werden soll.

Umbuchungen auf Personenkonten

Beachten Sie bei Umbuchungen auf Personenkonten, dass der Buchungscode SOLL/HABEN darüber entscheidet, ob Steuer oder eine OP-Auszifferung mit Skonto importiert werden kann.

Umbuchungen auf Steuerkonten

Bei Direktbuchungen auf ein Steuerkonto muss zwingend ein Steuercode und ein Prozentsatz eingegeben werden. Diese Eingabe ist wichtig für die richtige Bemessungsgrundlage der Buchung. In der UVA sowie am Steuernachweis wird jedoch nur der tatsächlich gebuchte Betrag dieser Buchung ausgewiesen.

2.2.9. Lohnbuchungen

Bei Lohnbuchungen muss zwingend ein Gegenkonto mitgegeben werden. Wir empfehlen, als Gegenkonto das "technische Gegenkonto" lt. Fixkonten zu übergeben. Wichtig dafür ist, dass beim Feld "gegenbuchkz" ein O eingetragen wird.

Sind Lohnarten mit Steuer vorhanden, darf im File die Steuerbuchung nicht extra mitgegeben werden, da diese automatisch vom Programm erzeugt wird.

Werden Lohnbuchungen auf mehrere Kostenstellen (bzw. Kostenträger, Abteilungen, Dimensionen, Geschäftsbereiche) aufgeteilt, wird dafür die Satzart 1 verwendet. Wird eine Buchung nur auf eine Kostenstelle (Kostenträger,...) verbucht, können die Auszifferungsfelder auch in der Satzart 0 übergeben werden.

A	B	C	D	E	F	G	H	I	J	K	L	M	N	O	P	Q	R	S
satzart	konto	gkonto	buchdatum	belegdatum	belegnr	betrag	text	buchsymbol	buchcode	periode	gegenbuchkz	verbuchkz	steuer	prozent	steuercode	kost	kobetrag	koperiode
0	3540	9990	31.01.2018	31.01.2018	1	-739,04	LV 2018/1	LG	2	1	O	A						
0	3541	9990	31.01.2018	31.01.2018	1	-220,5	LV 2018/1	LG	2	1	O	A						
0	3550	9990	31.01.2018	31.01.2018	1	-147	LV 2018/1	LG	2	1	O	A						
0	3600	9990	31.01.2018	31.01.2018	1	-2030,07	LV 2018/1	LG	2	1	O	A						
0	3640	9990	31.01.2018	31.01.2018	1	-3192,8	LV 2018/1	LG	2	1	O	A						
0	4970	9990	31.01.2018	31.01.2018	1	-250	LV 2018/1	LG	2	1	O	A	-50	20	1	1	-250	201801
0	6000	9990	31.01.2018	31.01.2018	1	2000	LV 2018/1	LG	1	1	O	A						
1																10	400	201801
1																2	1600	201801
0	6030	9990	31.01.2018	31.01.2018	1	100	LV 2018/1	LG	1	1	O	A						
1																10	20	201801
1																2	80	201801
0	6200	9990	31.01.2018	31.01.2018	1	2500	LV 2018/1	LG	1	1	O	A				1	2500	201801
0	6270	9990	31.01.2018	31.01.2018	1	300	LV 2018/1	LG	1	1	O	A				1	300	201801
0	6402	9990	31.01.2018	31.01.2018	1	32,13	LV 2018/1	LG	1	1	O	A						
1																10	6,43	201801
1																2	25,7	201801
0	6407	9990	31.01.2018	31.01.2018	1	42,84	LV 2018/1	LG	1	1	O	A				1	42,84	201801
0	6600	9990	31.01.2018	31.01.2018	1	455,7	LV 2018/1	LG	1	1	O	A						
1																10	91,14	201801
1																2	364,56	201801
0	6605	9990	31.01.2018	31.01.2018	1	611,24	LV 2018/1	LG	1	1	O	A				1	611,24	201801
0	6620	9990	31.01.2018	31.01.2018	1	94,5	LV 2018/1	LG	1	1	O	A						
1																10	18,9	201801
1																2	75,6	201801
0	6621	9990	31.01.2018	31.01.2018	1	126	LV 2018/1	LG	1	1	O	A				1	126	201801
0	6640	9990	31.01.2018	31.01.2018	1	63	LV 2018/1	LG	1	1	O	A						
1																10	12,6	201801
1																2	50,4	201801
0	6641	9990	31.01.2018	31.01.2018	1	84	LV 2018/1	LG	1	1	O	A				1	84	201801
0	7360	9990	31.01.2018	31.01.2018	1	200	LV 2018/1	LG	1	1	O	A	20	10	2			
1																10	40	201801
1																2	160	201801

Nach dem Import im Journal:

Beleg-Dat	BS	Beleg-Nr	Kto-Nr	GKto-Nr	BC	WAE	Betrag	Sy	Proz	Steuer	Steuerinfo	Skonto	Text	Kostenstelle
31.1.2018	LG	1	3540	9990	H	EUR	739,04-						LV 2018/1	
31.1.2018	LG	1	3541	9990	H	EUR	220,50-						LV 2018/1	
31.1.2018	LG	1	3550	9990	H	EUR	147,00-						LV 2018/1	
31.1.2018	LG	1	3600	9990	H	EUR	2.030,07-						LV 2018/1	
31.1.2018	LG	1	3640	9990	H	EUR	3.192,80-						LV 2018/1	
31.1.2018	LG	1	4970	9990	H	EUR	250,00-	M	20	50,00-			LV 2018/1	1
31.1.2018	LG	1	6000	9990	S	EUR	2.000,00						LV 2018/1	+
31.1.2018	LG	1	6030	9990	S	EUR	100,00						LV 2018/1	+
31.1.2018	LG	1	6200	9990	S	EUR	2.500,00						LV 2018/1	1
31.1.2018	LG	1	6270	9990	S	EUR	300,00						LV 2018/1	1
31.1.2018	LG	1	6402	9990	S	EUR	32,13						LV 2018/1	+
31.1.2018	LG	1	6407	9990	S	EUR	42,84						LV 2018/1	1
31.1.2018	LG	1	6600	9990	S	EUR	455,70						LV 2018/1	+
31.1.2018	LG	1	6605	9990	S	EUR	611,24						LV 2018/1	1
31.1.2018	LG	1	6620	9990	S	EUR	94,50						LV 2018/1	+
31.1.2018	LG	1	6621	9990	S	EUR	126,00						LV 2018/1	1
31.1.2018	LG	1	6640	9990	S	EUR	63,00						LV 2018/1	+
31.1.2018	LG	1	6641	9990	S	EUR	84,00						LV 2018/1	1
31.1.2018	LG	1	7360	9990	S	EUR	200,00	V	10	20,00			LV 2018/1	+
31.1.2018	LG	1	3500		H	EUR	50,00-						LV 2018/1	
31.1.2018	LG	1	2500		S	EUR	20,00						LV 2018/1	

Hinweis

Lohnbuchungen aus dem BMD NTCS-Lohn werden mit dem gleichen Aufbau übergeben!
Nähere Infos zum Import von Lohnbuchungen aus der BMD 5.5 finden Sie unter [Import eines BMD 5.5 Lohnfiles](#).

Beispiel

[Importdatei für Lohnbuchungen](#)

2.2.10. Kostenrechnung

Wird eine Buchung nur auf eine Kostenstelle (bzw. einen Kostenträger, ...) verbucht, so kann dies auch in der Satzart 0 übergeben werden.

Für die Aufteilung einer Buchung auf mehrere Kostenstellen (bzw. Kostenträger, Abteilungen, Dimensionen, Geschäftsbereiche) muss die [Satzart 1](#) verwendet werden.

kost	Kostenstelle (Kostenstelle; alphanumerisch 20 Stellen) Hier wird die Kostenstelle der Rechnung übergeben. Bei Aufteilung auf mehrere Kostenstellen muss hier nichts eingegeben werden. Die Aufteilung erfolgt mit Satzart 1.
kotraeger	Kostenträger (Kostenträger; alphanumerisch 20 Stellen) Kostenträger der Rechnung
koabteilung	Abteilung (Abteilung; alphanumerisch 20 Stellen) Abteilung der Rechnung
kodimension	Dimension (Dimension; alphanumerisch 20 Stellen) Dimension der Rechnung
kogeschaeftsbereich	Geschäftsbereich (Geschäftsbereich; alphanumerisch 20 Stellen) Geschäftsbereich der Rechnung
komenge	KORE-Menge (Menge; numerisch 13,6 Stellen) Hier wird die Bezugsmenge angegeben (z. B. Stundenanzahl), die für die Kostenrechnung übergeben werden soll. Die Menge wird gemeinsam mit dem Mengenkennzeichen übernommen.
komengenr	Kosten-Mengen-Kennzeichen (Mengen-KZ; alphanumerisch 18 Stellen) Nummer der Mengenbezeichnung lt. Anlage in der KORE
kovariator	Kosten-Variator (Var; numerisch 3,2 Stellen) Als Kostenvariator gilt jener Prozentsatz, der den Anteil der variablen Kosten an den Gesamtkosten angibt.
koperiode	Kostenperiode (Kostperiode; numerisch 6 Stellen) Hier kann eine Kostenperiode übergeben werden, wenn diese von der Buchungsperiode abweicht. Die "Koperiode" wird im Format JJJJMM übergeben.
komonteiler	Kosten-Monatsteiler (MT; alphanumerisch 2 Stellen)

	Mit dem Monatsteiler kann eine Buchung in der Kostenrechnung auf bis zu 12 Monate aufgeteilt werden. Die Kostenperiode legt den Beginn-Monat fest.
kokonto	Kostkonto (KORE-Konto; numerisch 10 Stellen) Falls in KORE/FIBU abweichende Konten verwendet werden, kann hier das KORE-Konto angegeben werden.
koschlüssel	Aufteilungsschlüssel (Schlüssel; alphanumerisch 20 Stellen) Hier kann der Aufteilungsschlüssel der Rechnung erfasst werden.

Für die Aufteilung eines Buchungssatzes auf mehrere Kostenstellen (bzw. mehrere Kostenträger, Abteilungen, Dimensionen, Geschäftsbereiche) wird die [Satzart 1](#) verwendet. Wird eine Buchung nur auf eine Kostenstelle (Kostenträger, ...) verbucht, so kann dies auch in der Satzart 0 übergeben werden.

A	B	C	D	E	F	G	H	I	J	K	L	M	N	O	P	Q	R
satzart	konto	gkonto	belegnr	belegdatum	buchsymbol	buchcode	prozent	steuercode	betrag	steuer	text	kost	kotraeger	koabteilung	kobetrag	komenge	komengenr
0	200000	4000	52	01.01.2018	AR		1	20	1	1200	-200 AR mit KSt	10	100				
0	200000	4000	53	01.01.2018	AR		1	20	1	2400	-400 AR mit Aufteilung						
1												10	100	1000	1200		
1												20	200	2000	800		
0	200000	4000	54	01.01.2018	AR		1	20	1	3600	-600 AR mit Mengen						
1												30	300		2000	20	1
1												40	400		1000	30	1

Nach dem Import im Journal:

Beleg-Dat	BS	Beleg-Nr	Kto-Nr	GKto-Nr	BC	WAE	Betrag	Sy	Proz	Steuer	Steuerinfo	Skonto	Text	Kostenstelle
1.1.2018	AR	52	200000	4000	S	EUR	1.200,00	M	20		200,00-		AR mit KSt	10
1.1.2018	AR	52	4000	200000	H	EUR	1.000,00-	M	20	200,00-			AR mit KSt	10
1.1.2018	AR	52	3500		H	EUR	200,00-						AR mit KSt	
1.1.2018	AR	52	2000		S	EUR	1.200,00						AR mit KSt	
1.1.2018	AR	53	200000	4000	S	EUR	2.400,00	M	20		400,00-		AR mit Aufteilung	+
1.1.2018	AR	53	4000	200000	H	EUR	2.000,00-	M	20	400,00-			AR mit Aufteilung	+
1.1.2018	AR	53	3500		H	EUR	400,00-						AR mit Aufteilung	
1.1.2018	AR	53	2000		S	EUR	2.400,00						AR mit Aufteilung	
1.1.2018	AR	54	200000	4000	S	EUR	3.600,00	M	20		600,00-		AR mit Mengen	±
1.1.2018	AR	54	4000	200000	H	EUR	3.000,00-	M	20	600,00-			AR mit Mengen	+
1.1.2018	AR	54	3500		H	EUR	600,00-						AR mit Mengen	
1.1.2018	AR	54	2000		S	EUR	3.600,00						AR mit Mengen	

Kostenaufteilung

Kostenaufteilung Ansicht Ausdruck Extras Hilfe

Firma: 52700 Musterbuchhaltung KORE: 2018/01 KORE

Konto: Eingabe: Netto Gesamtbetrag: -3.000,00

Kostenstelle	Kst-Bez	Kostenträger	Ktr-Bez	Betrag	Kostperiode	MT
30	Kostenstelle 30	300	Kostenträger 300	2.000,00-	201801	0
40	Kostenstelle 40	400	Kostenträger 400	1.000,00-	201801	0

<Standard> beginnt mit Umschalt+F11

Übernehmen (ESC)

Neu (F5) Bearbeiten (F6) Löschen (F7) Restbetrag (F2) Brutto/Netto (F8)

Hinweis



Im Fenster "Buchungen ansehen" können die Kostendaten vor dem Import im Reiter "Kostenaufteilung" kontrolliert werden.

Hinweis



Ist auf einem Konto (Kostenstelle, ...) eine Fixierung auf eine Kostendimension vorhanden, dann wird diese automatisch auf die betreffende Buchung übernommen.

Beispiel
[Importdatei für Buchungen mit Kostenstellen](#)
[Seitenanfang](#) ↑
2.2.11. Fremdwährung

waehrung	Fremdwährungskürzel (WAE; alphanumerisch 4 Stellen) Wird eine Buchung in Fremdwährung importiert, muss in diesem Feld das Währungskürzel übergeben werden. Das Währungskürzel ist üblicherweise der ISO Währungscode, z. B. CHF, USD,... Ist am Konto eine andere Währung fixiert als in der Importdatei übergeben wird, wird beim Import eine entsprechende Fehlermeldung ausgegeben und die Buchung kann nicht importiert werden.
fwkurs	Fremdwährungskurs (Kurs; numerisch 8,8 Stellen) Kurs der Buchung. Der Kurs muss folgendermaßen übergeben werden: $1 \text{ GW} = x \text{ FW}$
fwfaktor	Fremdwährungsfaktor (Faktor; numerisch 6 Stellen) Der Faktor gibt an, in wie vielen Einheiten der Fremdwährungskurs angegeben wurde.
fwbetrag	Fremdwährungsbetrag (FW-Betrag; numerisch 15,2 Stellen) Betrag in Fremdwährung
fwsteuer	Steuerbetrag in Fremdwährung (FW-Steuer; numerisch 15,2 Stellen) Steuerbetrag der Buchung in Fremdwährung
fwskonto	Skontobetrag in Fremdwährung (FW-Skonto; numerisch 15,2 Stellen) Skontobetrag in Fremdwährung (mit umgekehrtem Vorzeichen im Vergleich zum Buchungsbetrag)
fwopbetrag	OP-Betrag in Fremdwährung (FW-OP-Betrag; numerisch 15,2 Stellen) Dieser Wert gibt an, wie viel vom Fremdwährungsbuchungsbetrag noch "offen" ist. Grundsätzlich muss der FW-OP-Betrag nicht übergeben werden, da der FW-Buchungsbetrag automatisch als FW-OP-Betrag übernommen wird. Vom Buchungsbetrag abweichende OP-Beträge können nur bei einer Datenübernahme auftreten. In diesem Fall halten Sie bitte Rücksprache mit unserem Support!
fwistkw	Kurs als Kehrwert $1 = \text{Kurs}$ wird mit Kehrwert übergeben ($1 \text{ FW} = x \text{ GW}$)

Grundsätzlich gibt es drei mögliche Übergabevarianten:

- Variante 1: Fremdwährung und Grundwährung werden übergeben (Wenn möglich, ist diese Variante auf jeden Fall zu bevorzugen.)
- Variante 2: Nur Fremdwährung → Der Grundwährungsbetrag wird über die Kurstabelle berechnet.

- Variante 3: Fremdwährung und Kurs → Der Grundwährungsbetrag wird mit dem übergebenen Kurs berechnet.

Es gibt für Fremdwährungen zusätzliche Betragfelder, die nach dem gleichen Schema auszufüllen sind wie die Grundwährungsfelder.

Hinweis



Werden Fremdwährungszahlungen importiert und mit einer Rechnung ausgeziffert, wird automatisch die Kursdifferenz ausgebucht.

Beispiel



[Importdatei für Fremdwährungsbuchungen](#)

[Seitenanfang](#) ↑

2.2.12. Teil-/Schlussrechnungen

ts-ablauftyp	TS-Ablauftyp (TR/SR-Ablauftyp; numerisch, 2 Stellen) Der angegebene Code dient der Kennzeichnung von Teilrechnungen, Anzahlungen und Schlussrechnungen. 1 = Teilrechnung (TR/SR-Ablauftyp) 2 = Schlussrechnung 3 = Anzahlung automatisch 4 = Anzahlung manuell 5 = Akontoforderung Nähere Informationen zur TR/SR-Automatik finden Sie unter Teil- und Schlussrechnung.
ts-ablaufnr	TS-Ablaufnummer (TR/SR-AblaufNr; alphanumerisch, 50 Stellen) Die TR/SR-Ablaufnummer stellt den Bezug von Teilrechnungen, Anzahlungen und der Schlussrechnung her. Ist die TR/SR-Ablaufnummer noch nicht vorhanden, wird diese beim Import automatisch angelegt. Dazu ist die Übergabe von folgenden zusätzlichen Feldern notwendig: ts-ablaufart und ts-versteuerungsart. Ist auf der TS-Ablaufnummer das Feld "Manuelle Auswahl bei SR" angehakt, wird beim Verbuchen einer Schlussrechnung ein Auswahlfenster geöffnet, in dem Sie manuell jene TR und AZ markieren können, die storniert werden müssen. Nähere Informationen zur TR/SR-Automatik finden Sie unter Teil- und Schlussrechnung
ts-ablaufart	TS-Ablaufart (numerisch, 2 Stellen) Die Übergabe der TS-Ablaufart ist nur dann notwendig, wenn die TR/SR-AblaufNr noch nicht vorhanden ist und beim Import automatisch angelegt werden soll. Die TS-Ablaufart gibt an, ob es sich um beinhaltende oder auflaufende Teilrechnungen handelt. 0 = beinhaltend 1 = auflaufend Wird dieses Kennzeichen nicht übergeben, wird die TR/SR-AblaufNr mit dem im Parameter hinterlegten Standard-Rechnungsschema angelegt.

	Nähere Informationen zur TR/SR-Automatik finden Sie unter Teil- und Schlussrechnung
ts-versteuerungsart	TS-Versteuerungsart (numerisch, 2 Stellen) Die Übergabe der TS-Versteuerungsart ist nur dann notwendig, wenn die TR/SR-AblaufNr noch nicht vorhanden ist und beim Import automatisch angelegt werden soll. Die TS-Versteuerungsart gibt an, ob die Versteuerung bereits bei der Rechnung oder erst bei der Zahlung ausgelöst werden soll. 0 = sofortige Versteuerung 1 = Versteuerung bei Zahlung Wird dieses Kennzeichen nicht übergeben, wird die TR/SR-AblaufNr mit dem im Parameter hinterlegten Standard-Rechnungsschema angelegt. Nähere Informationen zur TR/SR-Automatik finden Sie unter Teil- und Schlussrechnung .
ts-rechnungsschema	TS-Rechnungsschema (numerisch, 15 Stellen) Hier kann die Nummer des Rechnungsschemas (Schema-ID) übergeben werden, welches auf der TS-Ablaufnummer hinterlegt werden soll.
ts-ablaufbez	TS-Ablaufbezeichnung (alphanumerisch, 50 Stellen) Wird beim Import ein TR/SR-Ablauf angelegt, wird der Ablauf mit dieser Bezeichnung angelegt.

Für die **TS-Ablaufnummer** gibt es folgende Übergabevarianten:

- ts-ablaufnr + ts-rechnungsschema: Beim Import wird eine **neue Ablaufnummer** mit dem gewünschten Rechnungsschema angelegt. Das **Rechnungsschema muss bereits angelegt** sein.
- ts-ablaufnr + ts-ablaufart + ts-versteuerungsart: Beim Import wird eine **neue Ablaufnummer** angelegt und anhand der Ablaufart und Versteuerungsart wird ein **bestehendes Rechnungsschema** gesucht und am Ablauf hinterlegt.
- ts-ablaufnr: Beim Import wird eine **neue Ablaufnummer** angelegt und als Rechnungsschema wird das im Buchen-Parameter hinterlegte **Standard-Rechnungsschema** verwendet.

In den [Parametereinstellungen](#) kann festgelegt werden

- mit welchem Buchungssymbol die AZ-Stornobuchung (Storno der Anzahlung bei der Schlussrechnung)
- mit welchem Belegdatum die AZ-Stornobuchung (Storno der Anzahlung bei der Schlussrechnung)
- mit welchem Belegdatum die TR-Stornobuchung (Storno der Teilrechnung bei der Schlussrechnung bzw. Storno der vorherigen Teilrechnung bei beinhaltenden Teilrechnungen)

gebucht werden soll oder

- mit welcher Buchung das TR-Storno ausgeziffert werden soll.
- in welcher Höhe die AZ-Automatikbuchungen storniert werden soll.

Hinweis



Die Parametereinstellungen im Buchungsprogramm greifen auch beim Import von Buchungen. Die Teilrechnung sowie die AZ-Automatikbuchung werden beim Import der Schlussrechnung automatisch storniert.

Beispiel



[Importdatei für Teil- und Schlussrechnungen](#)

2.2.13. Zahlungskonditionen

zziel	Zahlungsziel (ZZiel; numerisch, 6 Stellen) Nettozahlungsziel in Tagen. Wird nichts eingegeben, gilt das Zahlungsziel aus den Stammdaten.
skontopz	Skontoprozentsatz (SktoProz1; numerisch, 4,2 Stellen) Skontoprozentsatz der Buchung. Wird nichts eingegeben, gilt der Skontoprozentsatz aus den Stammdaten.
skontotage	Skontotage (SktoTage1; numerisch, 4 Stellen) Skontozahlungsziel der Buchung. Wird nichts eingegeben, gilt die Skontofrist aus den Stammdaten.
skontopz2	Skontoprozentsatz 2 (SktoProz2; numerisch, 4,2 Stellen) Hier kann ein weiterer Skontoprozentsatz für eine zweite Skontokondition übergeben werden.
skontotage2	Skontotage 2 (SktoTage2; numerisch, 4 Stellen) Hier können die Skontotage für die zweite Skontokondition übergeben werden.
skontopz3	Skontoprozentsatz 3 (SktoProz3; numerisch, 4,2 Stellen) Hier kann ein weiterer Skontoprozentsatz für eine dritte Skontokondition übergeben werden.
skontotage3	Skontotage 3 (SktoTage3; numerisch, 4 Stellen) Hier können die Skontotage für die dritte Skontokondition übergeben werden.
skontopz4	Skontoprozentsatz 4 (SktoProz4; numerisch, 4,2 Stellen) Hier kann ein weiterer Skontoprozentsatz für eine vierte Skontokondition übergeben werden.
skontotage4	Skontotage 4 (SktoTage4; numerisch, 4 Stellen) Hier können die Skontotage für die vierte Skontokondition übergeben werden.
nettodatum	Nettofälligkeitsdatum (Nettofälligkeit) Hier kann das Nettofälligkeitsdatum im Format TT.MM.JJJJ übergeben werden.
skontodatum	Skontofälligkeitsdatum (Skontofälligkeit) Hier kann das Skontofälligkeitsdatum im Format TT.MM.JJJJ übergeben werden.
skontodatum2	Skontofälligkeitsdatum 2 (Skontofälligkeit2) Hier kann das Skontofälligkeitsdatum für die zweite Skontokondition im Format TT.MM.JJJJ übergeben werden.
skontodatum3	Skontofälligkeitsdatum 3 (Skontofälligkeit3) Hier kann das Skontofälligkeitsdatum für die dritte Skontokondition im Format TT.MM.JJJJ übergeben werden.
skontodatum4	Skontofälligkeitsdatum 4 (Skontofälligkeit4) Hier kann das Skontofälligkeitsdatum für die vierte Skontokondition im Format TT.MM.JJJJ übergeben werden.
valutadatum	Valutadatum (Valuta-Dat) Hier kann das Valutadatum der Rechnung im Format TT.MM.JJJJ übergeben werden.
skontofreikz	Skontofreikennzeichen (Skontofrei-Kz, numerisch, 1 Stelle) Kennzeichen, ob Teile einer Splittbuchung skontofrei sind: 1...skontofrei (auf der Splittaufteilung, für die kein Skontoabzug möglich ist)

	Wird auf einem Sachkonto das Kennzeichen " Skontofrei-Kz " gesetzt, wird dieses automatisch auf die Buchung übernommen.
manuellerskonto	Manueller Skontobetrag (man. Skonto, numerisch 15,2 Stellen) Hier kann ein manueller Skontobetrag für die Buchung übergeben werden. Mit dem Parameter "man. Skonto bei Splitt aufsummieren" kann eingestellt werden, wie der manuelle Skonto übernommen werden soll. Ist der Parameter auf NEIN gestellt, wird der manuelle Skonto der ersten Splittzeile in die Hauptbuchung übernommen. Ist der Parameter auf JA gestellt, wird der übergebene manuelle Skonto aller Splittzeilen aufsummiert und in die Hauptbuchung übernommen (Standard). Somit sollte bei einer Splittbuchung der manuelle Skonto pro Aufteilungsbuchung aliquot oder nur in der ersten Buchungszeile übergeben werden. Ein manueller Skonto ist auch bei Gutschriften möglich, jedoch müssen z. B. im Buchungsprogramm sowie im Zahlungsverkehr die Parameter dementsprechend eingestellt werden, dass ein Skonto auch bei Gutschriften gewährt wird.

Hinweis



Werden in der Importdatei keine Konditionen übergeben, werden die Konditionen vom Kunden- bzw. Lieferantenstamm für die Berechnung der Fälligkeit herangezogen.

2.2.14. Zahlungsverkehr/Bankeinzug/Mahnwesen

zvsperre	Zahlungsverkehrssperre (ZV-Sperre; numerisch, 1 Stelle) Kennzeichen, ob die Buchung für den autom. Zahlungsverkehr oder für den automatischen Bankeinzug gesperrt ist. 0...keine Sperre 1...Rechnung sperren 3...Reklamation 4...Bankeinzug 5...Barzahlung 6...Dauerauftrag 7...Vorauskasse 8...Kreditkartenzahlung 9...Konkurs 10...Manuelle Zahlung 11...Fremdwährung
zvkundendaten	ZV-Kundendaten (ZV-Kundendaten; alphanumerisch, 30 Stellen) Hier können die Kundendaten eingegeben werden, die dann für den automatischen Zahlungsverkehr verwendet werden. Diese Daten werden in das Feld "ZV-Zahlungsreferenz" der Buchung übernommen.
bankeinzug	Bankeinzugskennzeichen (Bankeinzugskennzeichen; numerisch, 1 Stelle) 1...Diese Rechnung ist explizit für den Bankeinzug freigegeben. Nur notwendig, wenn am Kundenstamm das Bankeinzugskennzeichen NICHT gesetzt ist, aber eine bestimmte Rechnung dennoch in den Bankeinzug übernommen werden soll.

mahnsperre	Mahnsperre (Mahnsperre; numerisch, 2 Stellen) Kennzeichen, ob die Buchung für den Mahnlauf gesperrt ist. 0...Rechnung wird gemahnt 1...Rechnung nie mahnen 2...Rechnung 1x nicht mahnen 3...Reklamation 4...Bankeinzug 5...Barzahlung 6...Dauerauftrag 7...Vorauskasse 8...Kreditkartenzahlung 9...Konkurs 15...Rechtsanwalt 16...Inkassobüro 17...Ratenvereinbarung
mahnzaehler	Mahnzähler (MZ; numerisch, 2 Stellen) Hier kann die Anzahl, wie oft die Rechnung bereits gemahnt wurde, übergeben werden. Wichtig bei Datenübernahmen.

2.2.15. Bankverbindung

bank-blz	Bankleitzahl (Bankleitzahl; alphanumerisch, 9 Stellen)
bank-kontonr	Bankkontonummer (Bankkontonummer; alphanumerisch, 20 Stellen)
bank-name	Bankbezeichnung (Bankname; alphanumerisch, 255 Stellen)
bank-iban-nr	IBAN-Nummer der Bank (IBAN; alphanumerisch, 50 Stellen)
bank-landkz	Staatenkennung der Bank (Länderkennzeichen; alphanumerisch, 6 Stellen)
bank-swiftcode	Swift-Code (SWIFT/BIC; alphanumerisch, 11 Stellen)
bank-mandatsid	Mandats-ID (alphanumerisch, 35 Stellen) Mandatsnummer, die sich aus Kundennummer und Mandatsdatum zusammensetzt.
bank-mandatsdatum	Mandatsdatum (Datumsformat TT.MM.JJJJ) Datum, an dem das Mandat unterzeichnet wurde.
bank-mandatskz	Mandatskennzeichen (numerisch, 2 Stellen) Kennzeichen, um welchen Einzug es sich handelt: 0 = Erster Einzug 1 = Weiterer Einzug 2 = Einmaliger Einzug 3 = Einzug abgelaufen 4 = Letzter Einzug
bank-letztereinzug	Letztes Einzugsdatum (Datumsformat TT.MM.JJJJ) Datum des letzten Einzugs
bank-guid	Bank-Guid (alphanumerisch, 36 Stellen) Eindeutige Kennnummer einer bereits bestehenden Bankverbindung.
bank-ldnr	Kunden-Bankverbindung (Bankverbindung des Kunden, numerisch, 15 Stellen)

	Hier kann die laufende Nummer der Bankverbindung des Kunden übergeben werden. Dann wird die entsprechende Bankverbindung in der Buchung gespeichert (z. B. für einen späteren Bankeinzug). Nur eine bereits existierende Bankverbindung wird auf die Buchung geschrieben. Existiert die Bankverbindung nicht, wird eine entsprechende Hinweismeldung ausgegeben. Werden in diesem Fall aber zusätzliche Felder wie Kontonummer usw. übergeben, wird die Bankverbindung mit den übergebenen Daten angelegt.
eigbank-lfdnr	Eigene Bankverbindung (numerisch, 15 Stellen) In diesem Feld kann die eigene Bankverbindung übernommen werden. Übergeben wird die laufende Nummer der eigenen Bankverbindung.

Hinweis



Für die **Aktualisierung der bestehenden Bankverbindung mit den übergebenen Mandatsdaten** gilt Folgendes:

Wird im File eine Bankverbindung mit Mandatsdaten übergeben, dann wird zuerst die Einstellung im CRM-Parameter geprüft.

Import Bankverbindung Kunde	Der Parameter bezieht sich auf das Verhalten bei CSV-Importen von Bankverbindungen (z. B. variabler Personenimport sowie auch variabler Kontenimport in der FIBU) sowie beim Import aus PR01.	
	1 - Überschreiben	Die Hauptbankverbindung wird mit den Importdaten überschrieben. (Standardeinstellung)
	2 - Suchen und Neuanlage	Es wird versucht, mit folgenden Prioritäten zu ermitteln, ob zu der zu importierenden Bankverbindung bereits eine Bankverbindung in NTCS existiert (Hauptbankverbindung und weitere Bankverbindungen der Person): 1. Suche mit GUID (eindeutige ID der Bankverbindung) 2. Suche mit IBAN und MandatsID 3. Suche mit BLZ/Kontonummer und MandatsID 4. Suche mit IBAN (Wenn eine MandatsID mitgeschickt wird, dann muss die MandatsID auf der Bankverbindung leer sein, sonst wird eine neue Bankverbindung angelegt.) 5. Suche mit BLZ/Kontonummer 6. Suche mit Postkonto Schweiz Wird mit diesen Bankverbindungsdaten keine bestehende Bankverbindung gefunden, erfolgt eine Neuanlage. Wenn die CSV-Datei keine dieser Spalten enthält, kann das Programm keine Suche durchführen. In einem solchen Fall wird dann als Rückfallsebene die Einstellung "Überschreiben" verwendet.

Ist im Parameter "Überschreiben" eingestellt (Standardeinstellung), dann wird die Hauptbankverbindung am Kundenstamm mit den übergebenen Mandatsdaten aktualisiert.

Ist im Parameter "Suchen und Neuanlage" eingestellt, dann wird kontrolliert, ob eine bestehende Bankverbindung aktualisiert werden muss.

Die Suchkriterien dabei sind:

- Bank-GUID
- IBAN und MandatsID
- Bank-Konto-Nr und BLZ und MandatsID
- IBAN und leere MandatsID
- Bank-Konto-Nr und BLZ und leere MandatsID

Wird eine Bankverbindung gefunden, wird diese mit den übergebenen Mandatsdaten aktualisiert.

2.2.16. ADL Auslandsdienstleistungen

dl-iso-code	ISO-Landcode (ISO-Code; alphanumerisch 3 Stellen) ISO-Landcode für die Dienstleistung, z. B. DE = Deutschland
dl-code	Code für grenzüberschreitende Dienstleistungen (ADL-Code; numerisch 4 Stellen) Hier wird der Dienstleistungscode übergeben, z. B. 2630 Sonstige EDV-Dienstleistungen.
dl-kennz	Kennzeichen für grenzüberschreitende Dienstleistungen (ADL-KZ; numerisch 1 Stelle) 0 = Import 1 = Export Wird das Kennzeichen nicht übergeben, wird es aufgrund der Kontengruppe automatisch gesetzt (Lieferant = Import, Kunde = Export).

2.2.17. Dokumente

dokument	Dokumentenpfad (255 Stellen) Hier kann der Dateiname des Dokuments, das an die Buchung angehängt werden soll, übergeben werden. Der Pfad kann relativ (auf den ursprünglichen Pfad bezogen) oder absolut (mit Laufwerks- und Pfadangabe) angegeben werden. Liegen die Import-Datei und das Dokument im selben Verzeichnis, kann auch nur der Dateiname des Dokuments übergeben werden (anstelle des ganzen Pfades). Pro Buchung kann nur ein Dokument mitgegeben werden.
kategorie	Kategorie (Kategorie; alphanumerisch 10 Stellen) Hier kann eine Kategorie übergeben werden, mit der das Dokument archiviert wird. Wird keine Kategorie übergeben, wird das Buchungssymbol als

	Kategorie herangezogen.
archivnr	Archivnummer (Archiv-Nr; numerisch 10 Stellen) Hier kann die Archivnummer des Archivs übergeben werden, in dem ein bereits archiviertes Dokument liegt. Dieses Dokument wird beim Import an diese Buchung angehängt. Im Feld dokumentennr muss die Dokumentennummer des bereits archivierten Dokuments übergeben werden.
dokumentennr	Dokumentennummer (Dokument-Nr; numerisch 15 Stellen) Hier kann die Dokumentennummer eines bereits archivierten Dokuments übergeben werden. Dieses Dokument wird beim Import an diese Buchung angehängt. Im Feld archivnr muss die Archivnummer des Archivs übergeben werden, in dem das bereits archivierte Dokument liegt.
projektnr	Projektnummer (numerisch 10 Stellen) Wird hier eine Projektnummer übergeben, so wird das Dokument auf diese Projektnummer archiviert.
barcode	Barcode (alphanumerisch, 80 Stellen) Die automatische Zuordnung über das Feld "barcode" erfolgt, wenn die Dokumente über die bmddocs.dok Schnittstelle übergeben werden.
dokid-extern	DokNr extern (alphanumerisch, 50 Stellen) Beim Importieren von Buchungen können Dokumente für die Archivierung in einem externen Archiv übergeben werden. Das Dokument in einem Fremdarchiv wird über eine eigene ID (am DMS-Dok. → XML-ID) identifiziert. Diese ID kann in diesem Feld übergeben werden. Nähere Informationen dazu finden Sie im Thema Fremdarchiv Allgemeines im Pkt Import von Fremdarchivdokumenten beim Buchungsimport .
dkzid	Dokumentenzuordnungs-ID Nur für interne Zwecke.

Es gibt folgende Varianten für die Übergabe eines Dokumentes:

- Liegt die Datei im gleichen Verzeichnis wie die Importdatei, wird in der Spalte "dokument" nur der Dateiname + Endung (zB ASC02.pdf) übergeben.
- Liegt die Datei in einem anderen Verzeichnis, muss der gesamte Pfad in der Spalte "dokument" übergeben werden. (z. B. D:\Dokument\Import\ASC02.pdf)
- Wurde das Dokument bereits archiviert, kann die Dokumentennummer in der Spalte "dokumentennr" übergeben werden.
- Die automatische Zuordnung über das Feld "barcode" erfolgt, wenn die Dokumente über die bmddocs.dok Schnittstelle übergeben werden.

Hinweis



Am [Import Modell](#) kann hinterlegt werden, ob die Dokumente beim Archivieren verschoben werden sollen:

28 **Dokument verschieben:**

Dokument beim Archivieren ins Archiv verschieben ▼

Dokument beim Archivieren ins Archiv verschieben

Dokument beim Archivieren nicht verschieben

Dokument beim Archivieren ins Sicherungsverzeichnis verschieben

2.2.18. Raten

Es gibt zwei Möglichkeiten, Raten zu übergeben:

Automatische Aufteilung der Raten: In diesem Fall wird der Betrag auf eine bestimmte Anzahl von Raten gleichmäßig aufgeteilt.

Folgende Felder müssen dazu übergeben werden:

raten-anzahlung	Raten-Anzahlung Höhe des Anzahlungsbetrags
raten-anzahl	Anzahl der Raten Anzahl der Raten, auf die der Betrag aufgeteilt werden soll.
raten-anzahlung-zziel	Zahlungsziel Anzahlung Hier wird das Zahlungsziel der Anzahlung übergeben.
raten-zziel	Zahlungsziel Rate Hier wird das Zahlungsziel zwischen den Raten übergeben.

Fixe Übergabe der Raten: Soll nur eine Rate (z. B. Deckungsrücklass oder Haftrücklass) übergeben werden oder haben die einzelnen Raten unterschiedliche Beträge, so müssen folgende Felder verwendet werden. Wird nur eine Rate übergeben, so können die Felder in Satzart 0 übergeben werden. Werden mehrere Raten übergeben, so müssen die Felder in [Satzart 2](#) übergeben werden.

raten-betrag	Raten-Betrag In diesem Feld wird der Betrag der einzelnen Raten übergeben.
raten-zziel	Zahlungsziel Rate Zahlungsziel der einzelnen Raten
raten-text	Buchungstext Rate Buchungstext der einzelnen Raten
raten-typ	Raten-Typ In diesem Feld wird der Typ der Rate übergeben: RATE = Rate (anstelle von RATE kann auch 2 übergeben werden) DRL = Deckungsrücklass (anstelle von DRL kann auch 3 übergeben werden) HRL = Haftrücklass (anstelle von HRL kann auch 4 übergeben werden) ABZUG = Abzug (anstelle von ABZUG kann auch 5 übergeben werden)
raten-mahnsperre	Raten-Mahnsperre Hier kann eine einzelne Rate für das Mahnwesen gesperrt werden: 0...Rechnung wird gemahnt 1...Rechnung nie mahnen 2...Rechnung 1x nicht mahnen 3...Reklamation 4...Bankeinzug 5...Barzahlung 6...Dauerauftrag 7...Vorauskasse 8...Kreditkartenzahlung 9...Konkurs

	15...Rechtsanwalt 16...Inkassobüro 17...Ratenvereinbarung
raten-zvsperre	Raten-Zahlsperre Hier kann eine einzelne Rate für den automatischen Lieferantenzahlungsverkehr bzw. Bankeinzug gesperrt werden: 0...keine Sperre 1...Rechnung sperren 3...Reklamation 4...Bankeinzug 5...Barzahlung 6...Dauerauftrag 7...Vorauskasse 8...Kreditkartenzahlung 9...Konkurs 10...Manuelle Zahlung 11...Fremdwährung
raten-manuellerskonto	Manueller Skontobetrag Rate Hier kann ein manueller Skontobetrag für die Buchung übergeben werden.

Hinweis



Unter dem Reiter "Raten" werden die Daten nur angezeigt, wenn die einzelnen Ratenbuchungen direkt im File mitübergeben werden. Die Anzeige funktioniert nicht, wenn die Raten automatisch ermittelt werden. Diese sind erst nach der Verbuchung im Journal ersichtlich.

Kostenaufteilung	Diverse Person	Bankverbindung	Notiz	Auszifferung	Raten	SR-Storno	Fehler
------------------	----------------	----------------	-------	--------------	--------------	-----------	--------

[Seitenanfang](#) ↑

2.2.19. Teil- und nichtabzugsfähige Steuer

Beim Import von Buchungen im NTCS-Format ist es möglich, Buchungen mit teil- und nichtabzugsfähiger Steuer zu importieren.

Dazu stehen folgende Felder zur Verfügung:

vst-abzugpz	Abzugsfähige Prozentsatz (numerisch; 4,2 Stellen) In diesem Feld wird der abzugsfähige Prozentsatz übergeben.
vst-nabzugf	Kennzeichen für nichtabzugsfähig (numerisch; 1 Stelle) In diesem Feld wird bei nichtabzugsfähigen Positionen eine 1 übergeben.

Die Beträge müssen in der Datei ungekürzt übergeben werden.

Werden die Beträge bereits gekürzt übergeben (z. B. beim Export und Re-Import von bestehenden Buchungen) müssen folgende Felder mitgeschickt werden:

origsteuer	Originalsteuer (numerisch; 15,2 Stellen) In diesem Feld wird die ungekürzte Steuer übergeben.
-------------------	---

fworigsteuer	FW-Originalsteuer (numerisch; 15,2 Stellen) In diesem Feld wird die ungekürzte Steuer in Fremdwährung übergeben.
---------------------	--

2.2.20. Diverser Kunde/Lieferant

div-name	Nachname der diversen Person (Nachname; alphanumerisch, 50 Stellen)
div-vorname	Vorname der diversen Person (Vorname; alphanumerisch, 50 Stellen)
div-titel	Titel der diversen Person (Titel, alphanumerisch, 50 Stellen)
div-titelhinten	Titel der diversen Person, der nach dem Namen angehängt wird (Titel hinten, alphanumerisch, 50 Stellen)
div-beruf	Beruf/Branche der diversen Person (Beruf; alphanumerisch, 50 Stellen)
div-strasse	Straße der diversen Person (Straße; alphanumerisch, 100 Stellen)
div-plz	Postleitzahl der diversen Person (Postleitzahl; alphanumerisch, 10 Stellen)
div-ort	Ort der diversen Person (Ort; alphanumerisch, 50 Stellen)
div-staat	Land der diversen Person (Land; alphanumerisch, 2 Stellen) ISO-Code des jeweiligen Landes (z. B. AT, DE,...)
div-gebdat	Geburtsdatum der diversen Person (Geburtsdatum) Format TT.MM.JJJJ
div-guid	GUID-Nr der diversen Person (alphanumerisch, 36 Stellen) Es besteht die Möglichkeit, div. Personen auch zu normalen Personenkonten zu importieren. Um die Wiederfindung zu erleichtern, kann eine GUID im File übergeben werden, über die die div. Person eindeutig erkannt wird (diese muss auf der div. Person hinterlegt sein). Wird per File zusätzlich auch eine Bankverbindung angelegt, dann wird diese, wenn eine div. Person übergeben wird, der div. Person zugeordnet und nicht dem Personenkonto. Am Personenkonto gibt es in diesem Zusammenhang das Feld "Verwendung div. Person".

2.2.21. Freifelder

freifeld-nk1	Freifeld 1 (Freifeld 01; numerisch, 15,9 Stellen)
freifeld-nk2	Freifeld 2 (Freifeld 02; numerisch, 15,9 Stellen)
freifeld-a3	Freifeld 3 (Freifeld 03; alphanumerisch, 20 Stellen)
freifeld-a4	Freifeld 4 (Freifeld 04; alphanumerisch, 20 Stellen)
freifeld-n5	Freifeld 5 (Freifeld 05; numerisch, 10 Stellen)
freifeld-n6	Freifeld 6 (Freifeld 06; numerisch, 10 Stellen)
freifeld-7	Freifeld 7 (Freifeld 07; alphanumerisch, 50 Stellen)

2.2.22. Vertreter

vertreternr1	Vertreternummer 1 (Vertreter 1; numerisch, 10 Stellen) Hier kann die Nummer eines Vertreters übergeben werden. Dieser Vertreter kann z. B. in der OP-Liste bzw. beim Mahnvorschlag berücksichtigt werden. Der Vertreter muss vorab unter CRM → Stammdaten → Personen → Mitarbeiter angelegt werden. Das Feld "Personen-Kz" am Mitarbeiter muss zwingend auf "Mitarbeiter/Vertreter" gestellt werden.
vertreternr2	Vertreternummer 2 (Vertreter 2; numerisch, 10 Stellen) Hier kann die Nummer eines Vertreters übergeben werden. Dieser Vertreter kann z. B. in der OP-Liste bzw. beim Mahnvorschlag berücksichtigt werden. Der Vertreter muss vorab unter CRM → Stammdaten → Personen → Mitarbeiter angelegt werden. Das Feld "Personen-Kz" am Mitarbeiter muss zwingend auf "Mitarbeiter/Vertreter" gestellt werden.
v1provpz	Provisionsprozentsatz Vertreter 1 (Prov.-% Vertreter 1; numerisch 6,3 Stellen) Hier kann der Provisionsprozentsatz für Vertreternummer 1 übergeben werden.
v2provpz	Provisionsprozentsatz Vertreter 2 (Prov.-% Vertreter 2; numerisch 6,3 Stellen) Hier kann der Provisionsprozentsatz für Vertreternummer 2 übergeben werden.

2.2.23. Länderspezifisch

warenkz	Warenkennzeichen (alphanumerisch, 2 Stellen) Das Feld wird nur in Tschechien und der Slowakei verwendet.   0 = normale Rechnungen 1 = Reisedienstleistungen 2 = gebrauchte Waren 3 = Rechnung mit Proportionalitätsfaktor Hinsichtlich der Kontrollmeldung müssen bestimmte Buchungen mit diesen Leistungsmodus-Codes versehen werden.
warennr	Warennummer (alphanumerisch, 10 Stellen) Das Feld wird nur in der Slowakei verwendet! 
messeinheit	Messeinheit (alphanumerisch, 2 Stellen) Das Feld wird nur in der Slowakei verwendet! 
gwrngsteuer	Rng-Steuer (numerisch, 15,2 Stellen) Dieses Feld wird nur in Ungarn bzw. Tschechien verwendet!  
gwrngorigsteuer	Rng-Originalsteuer (numerisch, 15,2 Stellen) Dieses Feld wird nur in Ungarn bzw. Tschechien verwendet!  
gwrngkurs	Rng-Kurs (numerisch, 8,8 Stellen) Dieses Feld wird nur in Ungarn bzw. Tschechien verwendet!  
gwrngnettobetrag	Rng-Nettobetrag (numerisch, 15,2 Stellen) Dieses Feld wird nur in Ungarn bzw. Tschechien verwendet!  

referenznr	Schweizer Referenz-Nummer (Ref-Nr; alphanumerisch, 27 Stellen) Belegidentifikation für den Schweizer Zahlungsverkehr
steuernr	Steuernummer (SteuerNr; alphanumerisch 20 Stellen) Ist nur für eine ungarische Buchhaltung relevant. 
lwp-guid	Landwirtschaftliche Produkte-GUID (numerisch, 15 Stellen) Nur für interne Zwecke!
rechnungstyp	Rechnungstyp (numerisch, 2 Stellen) 1 = Kleinbetragsrechnung 2 = vereinfachte Rechnung Dieses Kennzeichen wird in Ungarn benötigt. 
uva-korrkz	UVA-Korrekturkennzeichen (UVA-Korr-Kz; numerisch, 2 Stellen) Korrekturkennzeichen für Tschechien. 
uva-abzugfkz	UVA-Abzugsfähig (UVA-Abzugsfähig; numerisch, 1 Stelle) Kennzeichen für teil- oder nicht abzugsfähige VSt (für Tschechien und Slowakei)   1...teilabzugsfähig 2...nicht abzugsfähig

2.2.24. Weitere Felder

periode	Buchungsperiode (Periode; numerisch, 2 Stellen) Dient der Periodenzuordnung bei Saldenlisten und bei der Umsatzsteuer. Wird keine Buchungsperiode eingegeben, wird der Monat des Belegdatums verwendet. Bei Buchungen außerhalb des Wirtschaftsjahres erscheint eine entsprechende Meldung (z. B. relevant beim Wirtschaftsjahrwechsel).
filiale	Filialnummer (FilialNr; numerisch, 10 Stellen) Filialnummer laut Anlage in den Stammdaten Ist die Filiale am Konto fixiert, so wird diese automatisch in die Buchung übernommen - auch wenn im File keine Filiale übergeben wird. Der übergebene Steuercode und Prozentsatz müssen jedoch im Filial-Land angelegt sein und als Gegenbuchkz muss ein E übergeben werden. (Wenn die Gegenbuchung im File mitübergeben wird, dann kann die Filiale nicht vom Konto automatisch übernommen werden.) Möchten Sie keine Filiale übergeben, bleibt das Feld leer (nicht "0").
zesskz	Zessionskennzeichen (Zessions-Kz; alphanumerisch, 5 Stellen) In diesem Feld kann das Zessionskennzeichen übergeben werden.
wechseldatum	Wechselfälligkeitsdatum (Wechseldatum) Hier kann das Fälligkeitsdatum für den Wechsel bei Zahlungsbuchungen im Format TT.MM.JJJJ übergeben werden.
menge	Menge (Menge; numerisch, 15,9 Stellen) Hier kann die Menge für die Buchhaltung übergeben werden (nicht für die KORE).
leistungsdatum	Leistungsdatum (Leist-Dat) Hier kann das Leistungsdatum im Format TT.MM.JJJJ übergeben werden; das ist z. B. in Ungarn für die Umsatzsteuer relevant.

uva-periode	UVA-Periode (UVA-Per; numerisch, 6 Stellen) Hier kann eine eigene UVA-Periode übergeben werden, wenn diese von der Buchungsperiode abweicht (Format JJJJMM). Mit diesem Feld kann die Steuer in einen anderen Monat verschoben werden. Die UVA-Periode kann maximal um ein Jahr verschoben werden.
uva-kursdatum	UVA-Kursdatum (UVA-Kursdatum; Datumsformat TT.MM.JJJJ)
uidnr	Individuelle UID-Nummer (UID-Nummer; alphanumerisch, 20 Stellen) UID-Nummer des Kunden bzw. Lieferanten der Rechnung. Wird keine individuelle UID-Nummer eingegeben, wird die UID-Nummer aus den Stammdaten für die ZM-Erfassung verwendet. Wird der Parameter "Prüfung UID-Nr" auf Stufe 1 bzw. Stufe 2 gestellt, wird die UID-Nummer automatisch beim Einlesen der Datei geprüft und angezeigt. Hat ein Kunde oder Lieferant keine UID-Nummer, kann der Wert "-" oder "KEINEUID" übergeben werden. In diesen Fällen wird keine UID-Nummern-Prüfung durchgeführt.
zmland	ZM-Land (Landnr; numerisch, 4 Stellen) In diesem Feld kann der 2-stellige ISO-Code oder die NTCS-Landnummer übergeben werden. Dieses Feld dient dazu, den ZM-Ausweis einer Buchung in ein anderes Land zu verschieben. Im Zusammenhang mit speziellen Geschäftsfällen ist es notwendig, die verrechneten Leistungen in einem anderen Land in der Zusammenfassenden Meldung auszuweisen. Mit dieser Hinterlegung scheint die Buchung zwar in der österreichischen UVA auf, wird aber in die ZM des eingegebenen Landes übernommen. Sobald ein ZM-Land eingegeben wird, muss auch eine UID-Nummer erfasst werden. Die UID-Nummer muss aus einem anderen Land als dem ZM-Land stammen. Das ZM -Land darf nur bei SteuerCodes eingegeben werden, die im eigentlichen UVA-Land nicht ZM-pflichtig sind.
chronik	Text für Buchungsnotiz (Notiz; alphanumerisch) Text für Buchungsnotiz
extart	Wird nur für interne Zwecke benötigt; intern wird hier eine Art übergeben, aus der auf die Herkunft bzw. den Ersteller der Buchung verzweigt werden kann (z. B. ER in der ER-Kontrolle oder AR in der WWS).
extid	Wird nur für interne Zwecke benötigt; intern wird hier eine ID übergeben, aus der auf die Herkunft bzw. den Ersteller der Buchung verzweigt werden kann (z. B. ER in der ER-Kontrolle oder AR in der WWS).
gegenbuchkz	Gegenbuchkennzeichen (Gegenbuchkz; alphanumerisch, 1 Stelle) Dieses Kennzeichen gibt an, wie die Gegenbuchung erfolgen soll. E...Gegen- und Sammelbuchungen werden automatisch generiert. O...Gegenbuchungen stehen in der Datei (Sammelbuchungen werden automatisch generiert).

	Wird das gegenbuchkz nicht mitgegeben, wird automatisch der Standard (E) herangezogen.
verbuchkz	Verbuchungskennzeichen (Verbuchkz; alphanumerisch 1 Stelle) A...Sammelbuchungen dürfen nicht in der Datei stehen (werden automatisch generiert). Die Gegenbuchungen werden laut gegenbuchkz erstellt. Direkt aufeinanderfolgende Personenkontobuchungen werden, wenn möglich (siehe Beispiel Splittbuchung), zu einer Splittbuchung zusammengefasst (nur in Kombination mit gegenbuchkz = E). Z...Wie A, nur werden direkt aufeinanderfolgende Personenkontobuchungen nicht zu einer Splittbuchung zusammengefasst. Wird das verbuchkz nicht mitgegeben, wird automatisch der Standard (A) herangezogen.
verbuchstatus	Verbuchungskennzeichen (numerisch) Kennzeichen dafür, dass die Buchung bereits verbucht wurde. Dieses Kennzeichen wird nach dem Import automatisch gesetzt 1...verbucht Hinweis  Dieses Feld sollte grundsätzlich immer mitübergeben werden (mit Wert 0). Grund dafür ist, dass die NTCS z. B. bei einer teilweisen Verbuchung eine bestehende Datei automatisch um diese Spalte erweitert. Wenn diese Spalte jedoch im File noch nicht vorhanden war, kann dies zu Problemen wie z. B. ungleiche Spaltenanzahl führen, sobald die Fremdsoftware die Datei wieder um Buchungen ergänzt.
gustokz	Gutschrift/Storno-KZ (numerisch, 1 Stelle) Kennzeichen, ob es sich um eine Gutschrift- oder Stornobuchung handelt. 1 - Gutschrift 2 - Storno
gustoorgbeleg	Gutschrift/Storno Originalbeleg (alphanumerisch, 20 Stellen) Hinweis auf Originalbelegnummer zu Storno bzw. Gutschrift
vstk-kontonr	Vorsteuerkürzungskontonummer (numerisch, 10 Stellen) Nur für interne Zwecke!
vstk-kz	Vorsteuerkürzungskennzeichen (numerisch) Kennzeichen, dass es sich um eine Vorsteuerkürzungsbuchung handelt. Nur für interne Zwecke!
exportdatum	Export-Datum (Datumswert mit Uhrzeit, Format DD.MM.YYYY HH:MM:SS) Exportdatum für die Factoringschnittstelle
exportsperre	Export-Sperre (numerisch, 2 Stellen) Exportsperre für die Factoringschnittstelle
buchtyp	Buchungstyp (numerisch, 1 Stelle) 1 = Rechnung 2 = Zahlung Grundsätzlich muss der Buchungstyp nicht übergeben werden, da dieser vom Buchungssymbol genommen wird. Nur wenn der Buchungstyp von dem am Buchungssymbol hinterlegten Buchungstyp abweicht oder am

	Buchungssymbol kein Buchungstyp definiert ist, dann ist dieser hier zu übergeben.
int-extid	Intrastat-ID (numerisch, 15 Stellen) Nur für interne Zwecke!
vsr-lfdnr	Lfd. Nr. Vorsteuererstattung (numerisch, 9 Stellen) Wird nicht mehr verwendet. Neues Feld -> "vsr-guid"
vsr-guid	ID Vorsteuererstattung ID der Erfassung für die Vorsteuererstattung
ersetztbelegnr	Ersetzt Belegnr (alphanumerisch 20 Stellen) Nur für interne Zwecke!
spende	Spende (numerisch, 1 Stelle) 1 = Buchung wird als Spende gekennzeichnet Wird eine Spende importiert, muss bei dieser Buchung zusätzlich eine Diverse Person mit den dazugehörigen Feldern importiert werden.
referenzid	ReferenzID (numerisch, 19 Stellen) Nur für interne Zwecke! Wird intern für die Verbuchung aus anderen Paketen (z. B. aus der WWS zur Findung von Zahlungen) verwendet. Dieses Feld wird automatisch befüllt.
ybmodellid	ybmodellid (numerisch) Wird für interne Zwecke benötigt! In diesem Feld kann die Verknüpfung zu den Abgrenzungsbuchungen übergeben werden. Es wird die ID der Automatikbuchung, welche z. B. auf der ER-Kontierung und auf der fertigen Buchung hinterlegt ist, übergeben.
opbetrag	OP-Betrag (OP-Betrag; numerisch, 15,2 Stellen) Dieser Wert gibt an, wie viel vom Buchungsbetrag noch "offen" ist. Grundsätzlich muss der OP-Betrag nicht übergeben werden, da der Buchungsbetrag automatisch als OP-Betrag übernommen wird. Vom Buchungsbetrag abweichende OP-Beträge können nur bei einer Datenübernahme auftreten. In diesem Fall halten Sie bitte Rücksprache mit unserem Support!
iccode	IC-Code (alphanumerisch, 20 Stellen) In diesem Feld kann der IC-Code importiert werden. Ist der IC-Code am Kontenstamm eines Kontos eingetragen, wird dieser auf die Buchung übernommen sofern im File kein IC-Code übergeben wird.
sprachnr	Sprachennummer (numerisch, 4 Stellen) Wird für den Import der Sprachen-Nummer auf der Buchung verwendet.
vstkrefbucid	Vorsteuerkürzungs-Referenzbuchungs-ID (numerisch, 19 Stellen) Internes Feld für die Vorsteuerkürzung
fremdrefkontonr	Fremdreferenzkontonummer (alphanumerisch, 20 Stellen) In diesem Feld kann die Fremdreferenzkontonummer übergeben werden. Die Kontonummer der Buchung wird aufgrund des Fremdreferenzkontos ermittelt und in der Vorschau bereits richtig angezeigt.
fremdrefgkontonr	Fremdreferenzgegenkontonummer (alphanumerisch, 20 Stellen) In diesem Feld kann die Fremdreferenzgegenkontonummer übergeben werden. Die Gegenkontonummer der Buchung wird aufgrund des Fremdreferenzgegenkontos ermittelt und in der Vorschau bereits richtig angezeigt.
hyperlink	Hyperlink (alphanumerisch, 255 Stellen)

In diesem Feld können als Hyperlinks z. B. Internetadressen, Programme etc. übergeben werden.
Diese können anschließend aus sämtlichen Programmen gestartet werden.
Der Hyperlink wird auf Buchung und Gegenbuchung geschrieben.

2.3. Satzart 1 (Kostenrechnungsaufteilungen)

Für die Aufteilung eines Buchungssatzes auf mehrere Kostenstellen (bzw. mehrere Kostenträger, Abteilungen, Dimensionen, Geschäftsbereiche) wird die Satzart 1 verwendet. Wird eine Buchung nur auf eine Kostenstelle (bzw. einen Kostenträger, ...) verbucht, so kann dies auch in der [Satzart 0](#) übergeben werden.

Die Summe der Kostenaufteilungen muss mit dem Nettobetrag der vorangegangenen Buchung mit Satzart 0 übereinstimmen.

Hinweis



Wenn von Kostenstelle, Kostenträger, Abteilung, Dimension bzw. Geschäftsbereich die Rede ist, dann ist hier das Feld "Kosten-Nummer" der NTCS KORE gemeint. In der Praxis ist die Nummer der Kostenstelle (KTR, ...) meist auch tatsächlich eine Nummer, sie kann aber auch alphanumerisch sein (z. B. 123AB45).

satzart	Satzart (Satzart, numerisch 1 Stelle) Hier 1 für Kostenrechnungsaufteilung
kost	Kostenstelle (Kostenstelle, alphanumerisch 20 Stellen) Kostenstelle, auf die aufgeteilt wird.
kotraeger	Kostenträger (Kostenträger, alphanumerisch 20 Stellen) Kostenträger, auf den aufgeteilt wird.
kobetrag	Aufteilungsbetrag (Betrag, numerisch 15,2 Stellen) Betrag, der auf die einzelne Kostenstelle aufgeteilt wird.
komenge	KORE-Menge (Menge; numerisch 13,6 Stellen) Hier wird die Bezugsmenge für die KORE übergeben.
komengenr	Kosten-Mengen-Kennzeichen (Mengen-KZ; alphanumerisch 18 Stellen) Nummer der Mengenbezeichnung lt. Anlage in der KORE
kovariator	Kosten-Variator (Var; numerisch 3,2 Stellen) Gibt an, wie viel Prozent der Gesamtkosten variabel sind.
komonteiler	Kosten-Monatsteiler (MT; alphanumerisch 2 Stellen) Hier kann übergeben werden, auf wie viele Monate der Betrag aufgeteilt werden soll.
koperiode	Kostenperiode (Kostperiode; numerisch 6 Stellen) Hier kann eine Kostenperiode übergeben werden, wenn diese von der Buchungsperiode abweicht.
kokonto	Kostkonto (KORE-Konto, numerisch 10 Stellen) Falls in KORE/FIBU andere Konten verwendet werden, kann hier das abweichende KORE-Konto eingegeben werden.
koschluessel	Aufteilungsschlüssel (Schlüssel, alphanumerisch 20 Stellen) Hier kann der Aufteilungsschlüssel der Rechnung erfasst werden.

koabteilung	Abteilung (Abteilung, alphanumerisch 20 Stellen)
kodimension	Dimension (Dimension, alphanumerisch 20 Stellen)
kogeschaeftsbereich	Geschäftsbereich (Geschäftsbereich, alphanumerisch 20 Stellen)
kofreinfeld-a1	Freifeld01 (KORE-Freifeld01, alphanumerisch 300 Stellen)
kofreinfeld-nk1	Freifeld02 (KORE-Freifeld02, numerisch 15,9 Stellen)

Hinweis

Wird mit der Satzart 0 nur ein Fremdwährungsbetrag und kein Grundwährungsbetrag importiert, kann auch die Kostenaufteilung in Fremdwährung erfolgen. Die Ermittlung des Grundwährungsbetrages erfolgt aufgrund der Kurstabelle.

Hinweis

Ist auf einem Konto (Kostenstelle, ...) eine Fixierung auf eine Kostendimension vorhanden, dann wird diese automatisch auf die betreffende Buchung übernommen.

Beispiel

[Importdatei für Buchungen mit Kostenstellen](#)

[Seitenanfang](#)

2.4. Satzart 2 (Raten)

Werden mehrere Raten übergeben, so müssen die Felder in Satzart 2 übergeben werden.

Soll nur eine Rate (z. B. Deckungsrücklass oder Hafrücklass) übergeben werden, oder haben die einzelnen Raten unterschiedliche Beträge, so können die Felder in [Satzart 0](#) übergeben werden.

satzart	Satzart (Satzart, numerisch 1 Stelle) Hier 2 für Ratenbuchungen
raten-betrag	Raten-Betrag In diesem Feld wird der Betrag der einzelnen Rate übergeben.
raten-zziel	Zahlungsziel Rate Zahlungsziel der einzelnen Rate
raten-text	Buchungstext Rate Buchungstext der einzelnen Rate
raten-typ	Raten-Typ In diesem Feld wird der Typ der Rate übergeben: ANZ = Anzahlung (anstelle von ANZ kann auch 1 übergeben werden) RATE = Rate (anstelle von RATE kann auch 2 übergeben werden) DRL = Deckungsrücklass (anstelle von DRL kann auch 3 übergeben werden) HRL = Hafrücklass (anstelle von HRL kann auch 4 übergeben werden) ABZUG = Abzug (anstelle von ABZUG kann auch 5 übergeben werden)
raten-mahnsperre	Raten-Mahnsperre Hier kann eine einzelne Rate für das Mahnwesen gesperrt werden: 0...Rechnung wird gemahnt 1...Rechnung nie mahnen

	2...Rechnung 1x nicht mahnen 3...Reklamation 4...Bankeinzug 5...Barzahlung 6...Dauerauftrag 7...Vorauskasse 8...Kreditkartenzahlung 9...Konkurs 15...Rechtsanwalt 16...Inkassobüro 17...Ratenvereinbarung
raten-zvsperre	Raten-Zahlsperre Hier kann eine einzelne Rate für den automatischen Lieferantenzahlungsverkehr bzw. Bankeinzug gesperrt werden: 0...keine Sperre 1...Rechnung sperren 3...Reklamation 4...Bankeinzug 5...Barzahlung 6...Dauerauftrag 7...Vorauskasse 8...Kreditkartenzahlung 9...Konkurs 10...Manuelle Zahlung 11...Fremdwährung
raten-manuellerskonto	Manueller Skontobetrag Rate Hier kann ein manueller Skontobetrag für die Buchung übergeben werden.

Hinweis



Unter dem Reiter "Raten" werden die Daten nur angezeigt, wenn die einzelnen Ratenbuchungen direkt im File mitübergeben werden. Die Anzeige funktioniert nicht, wenn die Raten automatisch ermittelt werden. Diese sind erst nach der Verbuchung im Journal ersichtlich.

Kostenaufteilung	Diverse Person	Bankverbindung	Notiz	Auszifferung	Raten	SR-Storno	Fehler
------------------	----------------	----------------	-------	--------------	--------------	-----------	--------

[Seitenanfang](#) ↑

2.5. Satzart 4 (Mehrfachauszifferungen)

Die Satzart 4 wird für Mehrfachauszifferungen benötigt. Wird nur ein einzelner Beleg ausziffert, können die Auszifferungsfelder auch in der [Satzart 0](#) mitgegeben werden.

Hinweis



Wenn die Felder in der [Satzart 0](#) übergeben werden (nur bei Einzelauszifferung möglich), muss für den Skontobetrag das Feld "skonto" verwendet werden.

satzart	Satzart (Satzart; numerisch 1 Stelle) Hier 4 für Mehrfachauszifferung
----------------	---

ausz-belegnr	Interne Belegnummer der Rechnung (Beleg-Nr; alphanumerisch 20 Stellen) Interne Belegnummer der Rechnung, die ausgeziffert werden soll.
ausz-betrag	Abstattungsbetrag (Betrag; numerisch 15,2 Stellen) Betrag, der ausgeziffert werden soll. Falls die Zahlung abzüglich Skonto erfolgt, dann ist hier der Betrag inklusive Skonto anzugeben. Dieser Betrag muss das gleiche Vorzeichen haben wie der Zahlbetrag.
ausz-fwbetrag	Fremdwährungsbetrag (FW-Betrag; numerisch 15,2 Stellen) Fremdwährungsbetrag, der ausgeziffert werden soll. Falls die Zahlung abzüglich Skonto erfolgt, dann ist hier der Betrag inklusive Skonto anzugeben.
ausz-skonto	Skontobetrag (Skonto; numerisch 15,2 Stellen) Skontobetrag des Belegs, der ausgeziffert werden soll.
ausz-fwskonto	Fremdwährungsskonto (FW-Skonto; numerisch 15,2 Stellen) Fremdwährungsskonto des Belegs, der ausgeziffert werden soll.
ausz-buchsymbol	Buchungssymbol (BS; alphanumerisch 4 Stellen) Hier kann das Buchungssymbol des Belegs, der ausgeziffert werden soll, mitgegeben werden. Das ist wichtig, wenn bei Kunden und Lieferanten dieselbe Belegnummer vergeben wurde.
ausz-belegdatum	Belegdatum der Rechnung (Beleg-Dat) Belegdatum der Rechnung, die ausgeziffert werden soll (Format TT.MM.JJJJ). Dieses Feld ist dann notwendig, wenn mit einer Zahlung mehrere Rechnungen mit derselben Belegnummer (aber unterschiedlichem Belegdatum) ausgeziffert werden sollen.

Beispiel
[Importdatei für Bankbuchungen](#)
[Seitenanfang](#) ↑

2.6. Satzart 7 (Intrastat)

satzart	Satzart (Satzart, numerisch 1 Stelle) Hier 7 für Intrastaterfassung
i-kennz	Kennzeichen (numerisch) Hier wird angegeben, ob es sich um einen Eingang oder eine Versendung handelt. 0 = Eingang 1 = Versendung
i-datum	Intrastatdatum (Datumsformat TT.MM.JJJJ) Datum für die Intrastaterfassung
i-land	Isocode (alphanumerisch) Isocode (Bsp. AT) des Landes. Wird in das Feld "LandNr" importiert.
i-handelspland	Isocode (alphanumerisch)

	Isocode (Bsp.AT) des Handelspartnerlandes. Wird in das Feld "Handelspart.Land" importiert.
i-ursprungsland	Isocode (alphanumerisch) Isocode (Bsp. AT) des Ursprungslandes. Wird in das Feld "Ursprungsland" importiert.
i-geschart	Geschäftsart (numerisch) 1 = Gesch. m. Eigentumsübergang 2 = Rücksendung von Waren 3 = Gesch. ohne Gegenleistung 4 = WS ZUR Lohnveredelung 5 = WS NACH Lohnveredelung 6 = WV ohne Eigentumsübergang 7 = WS zwischenstaatl. Prod. 8 = Lieferung v. Baumaterial 9 = andere Geschäfte
i-verkzweig	Verkehrszweig (numerisch) 2 = Eisenbahnverkehr 3 = Straßenverkehr 4 = Luftverkehr 5 = Postverkehr 7 = Festinstall. Transporteinr. 8 = Binnenschiffverkehr 9 = Eigenantrieb
i-warennr	Warenverzeichnis-Nummer (alphanumerisch) Warenverzeichnis-Nummer
i-text	Warenverzeichnis Text (alphanumerisch) Hier kann ein Text zu dem des Warenverzeichnisses angegeben werden.
i-eigenmasse	Eigenmasse (numerisch mit Nachkomma) Eigenmasse (Gewicht)
i-masseinheit	Maßeinheit (numerisch mit Nachkomma) Maßeinheit (z. B. Stück, Liter, Meter etc.)
i-rngwert	Rechnungsbetrag (numerisch) Der Rechnungsbetrag kann mit Nachkommastellen übergeben werden. In der Intrastaterfassung wird dieser jedoch ohne Nachkommastellen angezeigt.
i-statwert	Statistischer Wert (numerisch) Der statistische Wert kann mit Nachkommastellen übergeben werden. In der Intrastaterfassung wird dieser jedoch ohne Nachkommastellen angezeigt.
i-statverf	Statistisches Verfahren (numerisch) 10000 = Endgültige Versendung 22002 = ZUR Lohnveredelung 31514 = NACH Lohnveredelung 40000 = Endgültiger Eingang 51004 = Eingang ZUR Lohnveredelung 61215 = Eingang NACH Lohnveredelung
i-region	Region (numerisch)
i-ladehafen	Ladehafen (numerisch)
i-liefbed	Lieferbedingungen (alphanumerisch) Lieferbedingung zb EXW (ab Werk), CPT (Frachtfrei)

Hinweis

Die Intrastat-Daten werden in der Import-Vorschau nicht angezeigt!

Beispiel

[Importdatei für Intrastatbuchungen](#)

2.7. Satzart 8 (TR/SR-Stornobuchungen)

Die Satzart 8 wird für die Übergabe von SR-Stornos benötigt. Damit können jene Teilrechnungen übergeben werden, welche bei der Schlussrechnung storniert werden sollen.

Notwendig bzw. möglich ist die Übergabe der zu stornierenden Teilrechnungen nur, wenn am Teil-/Schlussrechnungs-Ablauf das Kennzeichen für "manuelle Auswahl bei SR" gesetzt ist.

Wird nur eine Teilrechnung storniert, können diese Felder auch in der Satzart 0 mitgegeben werden.

satart	Satzart (Satzart; numerisch 1 Stelle) Hier 8 für TR/SR-Stornos
srst-buchsymbol	Buchungssymbol der Teilrechnung (BS; alphanumerisch 4 Stellen) Buchungssymbol der Teilrechnung, die storniert werden soll.
srst-belegnr	Belegnummer der Teilrechnung (Beleg-Nr; alphanumerisch 20 Stellen) Belegnummer der Teilrechnung, die storniert werden soll.
srst-belegdatum	Belegdatum der Teilrechnung (Beleg-Dat) Belegdatum der Teilrechnung im Format TT.MM.JJJJ
srst-stoafstobucid	Storno-Akontoforderung-Storno-BuchngID (ID; numerisch 19 Stellen) Nur für interne Zwecke - iVm dem Rechnungsschema "1 Akontoforderung, dann TR (sofort versteuert)!"
srst-stobetrag	Storno-Betrag (Stornobetrag; numerisch 15,2 Stellen) Nur für interne Zwecke - iVm dem Rechnungsschema "1 Akontoforderung, dann TR (sofort versteuert)!"

Nähere Informationen finden Sie im Thema [Teil- und Schlussrechnung](#) unter [Buchen ohne TR/SR-Ablauf-Nr.](#)

2.8. Satzart 10 (Prozentaufteilung)

Die Satzart 10 wird für die Übergabe von Prozentaufteilungen benötigt. Damit kann eine Rechnung mit verschiedenen Prozentsätzen ohne Aufteilung auf mehrere Aufwandskonten verbucht werden.

Eine Prozentaufteilung kann sowohl bei Einzelgegenbuchung als auch innerhalb einer Splittbuchung übergeben werden.

satart	Satzart (Satzart; numerisch 1 Stelle)
---------------	--

	Hier 10 für Prozentaufteilung
prozent	Steuerprozentsatz (Proz; numerisch 3,3 Stellen) Prozentsatz der Aufteilung
betrag	Betrag (Betrag; numerisch 15,2 Stellen) Der Betrag der Prozentaufteilung ist netto und mit dem Vorzeichen der Buchung zu übergeben.
steuer	Steuerbetrag (Steuer; numerisch 15,2 Stellen) Steuerbetrag der Aufteilung
fwbetrag	Fremdwährungsbetrag (FW-Betrag numerisch 15,2 Stellen) Aufteilungsbetrag in Fremdwährung
fwsteuer	Steuerbetrag in Fremdwährung (FW-Steuer numerisch 15,2 Stellen) Steuerbetrag der Aufteilung in Fremdwährung

Nähre Informationen finden Sie im Thema [Buchen](#) unter [Gemischte Steuer bei Rechnungen](#).

Beispiel



[Importdatei für Prozentaufteilung](#)

2.9. Satzart 11 (Landwirtschaftliche Produkte)

Die Satzart 11 wird für die Übergabe von Daten für die Landwirtschaftlichen Produkte bzw. Stahlbauprodukte verwendet (relevant in Ungarn .

Nähere Informationen dazu finden Sie im [Handbuch für Ungarn](#).

satzart	Satzart (Satzart; numerisch 1 Stelle) Hier 11 für Landw. Produkte
steuernr	Steuernummer (SteuerNr; alphanumerisch 20 Stellen) Wird in Satzart 11 keine Steuernummer übergeben, so wird diese von der Satzart 0 übernommen. Wird auch in Satzart 0 keine Steuernummer übergeben, wird diese bei der Verbuchung automatisch vom Konto ermittelt.
konto	Personenkonto (Kto-Nr; numerisch 10 Stellen) Wird in Satzart 11 kein Konto übergeben, so wird dieses von der Satzart 0 übernommen.
leistungsdatum	Leistungsdatum (Leist-Dat) Hier kann das Leistungsdatum im Format TT.MM.JJJJ übergeben werden. Wird das Leistungsdatum nicht in Satzart 11 übergeben, wird automatisch das Leistungsdatum aus der Satzart 0 für die landw. Produkte übernommen.
menge	Menge (Menge; numerisch, 15,9 Stellen) Hier kann die Menge übergeben werden.
lwp-art	Art landw. Produkte (Art; numerisch, 1 Stelle) 0 = landw. Produkte Einkauf 1 = landw. Produkte Verkauf 2 = Stahlbau Einkauf 3 = Stahlbau Verkauf

lwp-warenbez	Warenbezeichnung (Bezeichnung; alphanumerisch, 50 Stellen) Wird die Warenbezeichnung nicht übergeben, wird diese anhand der Zolltarifnummer aus dem Warenverzeichnis ermittelt.
lwp-zolltarifnr	Zolltarifnummer (Zolltarif; alphanumerisch, 40 Stellen) Hier wird die Zolltarifnummer übergeben.
lwp-bemessung	Bemessung landw. Produkte (Bemessung; numerisch, 15,2 Stellen) Hier wird die Bemessung übergeben.
lwp-fwbemessung	Bemessung landw. Produkte in Fremdwährung (Bemessung; numerisch, 15,2 Stellen) Hier wird die Bemessung in Fremdwährung übergeben.
waehrung	Fremdwährungskürzel (WAE; alphanumerisch 4 Stellen) Wird eine Buchung in Fremdwährung importiert, muss in diesem Feld das Währungskürzel übergeben werden. Das Währungskürzel ist üblicherweise der ISO Währungscode, z. B. CHF, USD,...
fwkurs	Fremdwährungskurs (Kurs; numerisch 8,8 Stellen) Kurs der Buchung. Der Kurs muss folgendermaßen übergeben werden: 1GW = x FW
fwfaktor	Fremdwährungsfaktor (Faktor; numerisch 6 Stellen) Der Faktor gibt an, in wie vielen Einheiten der Fremdwährungskurs angegeben wurde.
fwistkw	Kurs als Kehrwert 1 = Kurs wird mit Kehrwert übergeben (1 FW = x GW)
belegnr	Belegnummer (Beleg-Nr; alphanumerisch, 20 Stellen) Belegnummer der Buchung

Hinweis



Werden in Satzart 11 keine Daten für die Felder **waehrung**, **fwkurs**, **fwfaktor**, **fwistkw** und **belegnr** übergeben, dann werden diese aus Satzart 0 übernommen.

2.10. Gesamtbeispiel

In dieser Excel-Datei befinden sich alle Beispiele, aufgeteilt auf mehrere Tabellenblätter.

	A	B	C	D	E	F	G	H	I	J	K	L	M	N	O	P
1	satzart	konto	gkonto	belegnr	belegdatum	buchsymbol	buchcode	prozent	steuercode	betrag	steuer	text	kost			
2	0	200000	4000	1	01.01.2018	AR	1	20	1	1200	-200	Rechnung	10			
3	0	200000	4000	2	01.01.2018	GU	1	20	1	-1200	200	Gutschrift	10			
4	0	201001	4100	3	01.01.2018	AR	1	0	7	1200	0	ig. Lieferung	10			
5	0	201002	4113	4	01.01.2018	AR	1	0	77	1200	0	sonst. Leistungen	10			
6	0	200001	4000	5	01.01.2018	AR	1	20	1	150	-25	Splittbuchung	10			
7	0	200001	4096	5	01.01.2018	AR	1	20	1	252	-42	Splittbuchung	10			
8	0	200001	4030	5	01.01.2018	AR	1	10	1	110	-10	Splittbuchung	10			
9																
10																
11																
12																

Navigation: Ausgangsrechnungen | Eingangsrechnungen | Kassenbuchungen | Bankbuchungen | Buchungen mit Kostenstellen | Fremdwährung ...

Achtung!



Diese Excel-Datei dient nur als Übersicht aller Beispiele und kann nicht in die NTCS importiert werden, da es sich um keine CSV-Datei handelt!

Beispiel



[Importdatei für Gesamtbeispiel](#)

3. Import BÜchungen

3.1. Import Buchungen

Das Importprogramm kann über FIBU → Buchen → Import Buchungen oder im Buchungsprogramm unter Extras → Import Buchungen aufgerufen werden.

Import Buchungen

Ausdruck Extras Hilfe **Import Buchungen**

Allgemein

Firma: 52700 Musterbuchhaltung

FIBU: ✓ 2017/03 Musterbuchh Musterbuchhaltung

Import-Modell: kein Modell

Dateiname: D:\test.csv

Einstellungen

Periodeneinschränkung: ☐

Fixer Buchungskreis: ☐ Keiner (Verbuchung laut Periode der Import-Datei)

Buchungsart: laut Buchungssymbol / Import-Datei

Trennzeichen (für var. Satzaufbau): ; (Tabulator = T)

Zeichensatz: ANSI

Anzeigen Importieren Abbrechen

Standardfeldauswahl Import Buchungen

Firma	Firma, in welche die Buchungen importiert werden.
FIBU	FIBU, in welche die Buchungen importiert werden.

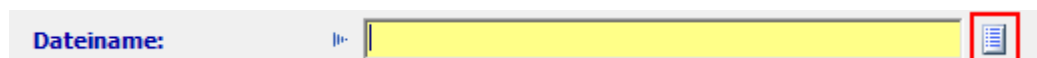
Import-Modell	Über ein Import-Modell können bereits bestimmte Daten hinterlegt werden. Somit muss nur das Import-Modell ausgewählt werden und weitere Einstellungen sind nicht mehr notwendig. Voraussetzung: Pfad und Dateiname bleiben immer gleich.
Dateiname	Pfad und Dateiname der Importdatei. Bei einem allgemeinen Modell, welches für mehrere Firmen verwendet wird, kann im Dateinamen ein Platzhalter für Firmennummer (\$firmennr) hinterlegt werden. Dieser Platzhalter wird beim Import durch die Firma, mit der eingestiegen wird, ersetzt. Mit F4 kann auch die Datei gesucht werden.
Periodeneinschränkung	Dieses Feld wird benötigt, wenn in einem File Buchungen mit unterschiedlichen Perioden übergeben werden, und nur die Buchungen einer bestimmten Periode importiert werden sollen. Beispiel  Die Datei beinhaltet Buchungen mit Periode 3 und 4. Verbucht werden sollen nur die Buchungen mit Periode 3. Daher wird bei der Periodeneinschränkung "3" eingegeben, sodass nur diese Buchungen importiert werden. Wird im File keine Periode mitgegeben, dann ist das Belegdatum ausschlaggebend. Die Felder "Periodeneinschränkung" und "Fixer Buchungsmonat" schließen sich gegenseitig aus.
Fixer Buchungskreis	Grundsätzlich ist das Belegdatum für die Ermittlung des Buchungskreises ausschlaggebend. Wird in diesem Feld jedoch ein abweichender Buchungskreis definiert, werden alle Buchungen des Files in diesen Buchungskreis übernommen. Das ist z. B. notwendig, wenn die Buchungen das Belegdatum April haben, die Buchungen aber in den Monat 5 importiert werden sollen (weil Monat 4 bereits abgeschlossen ist). Die Felder "Periodeneinschränkung" und "Fixer Buchungsmonat" schließen sich gegenseitig aus.
Buchungsart	Hier kann ein gesamter File mit einer bestimmten Buchungsart importiert werden. Ausnahmen wären, wenn Abgrenzungsbuchungen als Bilanzbuchungen (Buchungsart 2001) oder EB-Buchungen (Buchungsart 3001) importiert werden. Wird in diesem Feld keine Buchungsart eingegeben, wird standardmäßig die Buchungsart 1001 verwendet. Wird im File die Buchungsart (z. B. 2001) übergeben, ist diese immer vorrangig auch wenn in diesem Feld eine andere Buchungsart (z. B. 1001) eingegeben wird. Wird im File ein Buchungssymbol übergeben, welches mit einer bestimmten Buchungsart definiert ist, wird diese Buchungsart verwendet. Wird jedoch in diesem Feld eine andere Buchungsart eingegeben, wird die Hinterlegung am Buchungssymbol damit übersteuert.
Trennzeichen (für var. Satzaufbau)	Trennzeichen für den variablen Satzaufbau. (z. B. ; oder T für Tabulator) Dieses Trennzeichen wird vom Programm automatisch gesetzt, wenn die Datei ausgewählt wird.

Zeichensatz

Hier kann der Zeichensatz der zu importierenden Datei angegeben werden.

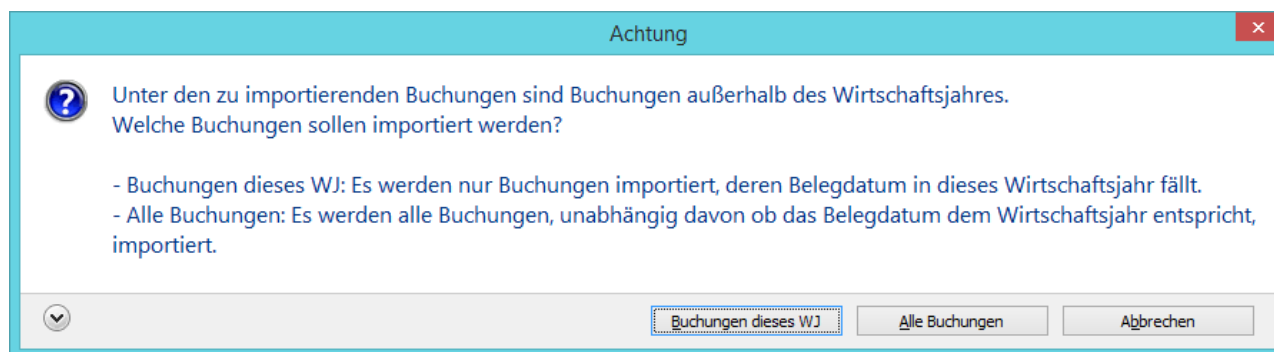
- ANSI
- ASCII
- UTF-8
- Unicode

Wurde im Windows eingestellt, dass die zuletzt verwendeten Dateien angezeigt werden, kann mittels Schaltfläche - neben dem Dateinamen - auf die zuletzt verwendeten Dateien zugegriffen werden. Vorteil ist, wenn z. B. eine Datei aus einer E-Mail gespeichert wird, kann diese in den Ordner für zuletzt verwendete Dateien gespeichert und somit gleich über die Schaltfläche aufgerufen werden.



3.1.1. Buchungen außerhalb des Wirtschaftsjahres

Wenn beim Import folgende Meldung erscheint, sind in dem zu importierenden File Buchungen enthalten, welche vom Belegdatum außerhalb des Wirtschaftsjahres liegen.



Bei dieser Meldung kann entschieden werden, ob aus dem ausgewählten File nur die Buchungen, welche vom Belegdatum in das Wirtschaftsjahr gehören oder alle Buchungen importiert werden sollen.

Wenn "Buchungen dieses WJ" ausgewählt wird, werden nur die Buchungen angezeigt, die dem Wirtschaftsjahr entsprechen. Verbucht werden nur die Rechnungen, die unter der Combobox "noch nicht verbuchte" angezeigt werden.

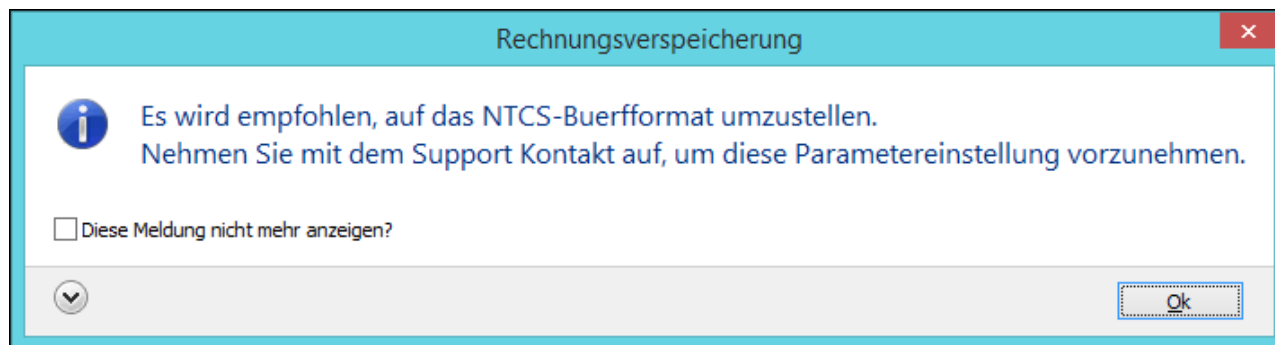
Mit "Alle Buchungen" können auch die Buchungen außerhalb des Wirtschaftsjahres eingelesen, angezeigt, bearbeitet und verbucht werden.

Wird nicht über die Anzeige, sondern direkt über die Schaltfläche "Importieren" importiert, erfolgt ebenfalls diese Abfrage.

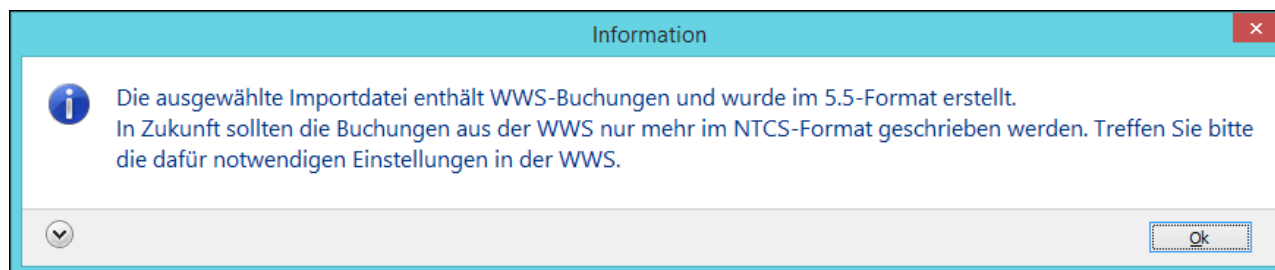
3.1.2. Import Buchungen aus WWS

Für einen Import von Dateien aus der NTCS WWS in die FIBU muss die Datei im NTCS-Format erstellt werden.

Beim Erstellen der Datei in der WWS wird das Format geprüft. Ist in den WWS-Parametern noch das BMD 5.5-Format hinterlegt, erscheint folgender Warnhinweis beim Verspeichern der Rechnung in der Warenwirtschaft:



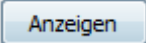
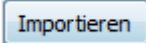
Beim Import der Datei in die FIBU wird ebenfalls das Format geprüft und es erscheint folgender Hinweis:



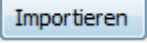
3.1.3. Import über Batch-Datei

Der Import von Dateien kann über einen [Batch-Aufruf](#) auch automatisiert erfolgen. Zu Kontrollzwecken wird dabei eine Logdatei erstellt (BMDFibuBuErfImport_Batch_<Firmennr>_<FibuNr>.log). In dieser ist ersichtlich, ob bzw. wann der Import gestartet worden ist und ob dieser erfolgreich war.

3.2. Buchungen ansehen

Vor dem Import kann über  der File noch vor der Verbuchung kontrolliert werden. Über  wird der File sofort in die Buchhaltung importiert.

Möchten Sie verhindern, dass ein File sofort importiert wird, ohne zuvor die Anzeige zu öffnen, so kann dies unter FIBU → Stammdaten → Allgemeine FIBU-Parameter → Buchen → Import Buchungen → [Import nur über Vorschau](#) eingestellt werden.

In diesem Fall ist die Schaltfläche  inaktiv und der Import kann nur aus der Vorschau heraus gestartet werden.

Wurde in einem anderen Paket (z. B. im Lohn) eingestellt, dass die Verbuchung direkt - ohne Vorschau - erfolgen soll, ist dies vorrangig. D. h. der Parameter "Import nur über Vorschau" greift in diesem Fall nicht.

Im Anzeigemodus ist der Bildschirm zweigeteilt. Im oberen Bildschirmbereich werden die Datensätze angezeigt. Im unteren Bereich können zusätzliche Informationen über folgende Reiter aufgerufen werden:

Kostenaufteilung	Werden Kostaufteilungen mitübergeben, werden diese hier angezeigt.
Diverse Person	Werden mit einer diversen Person auch gleich Adresse und Kontodaten übergeben, werden diese hier angezeigt.
Bankverbindung	Wenn eine bestimmte Bankverbindung mitübergeben wird.
Notiz	Anzeige, wenn eine Buchungsnotiz mitübergeben wird.
Auszifferung	Bei Zahlungen wird hier die Auszifferung angezeigt.
Fehler	Bei fehlerhaften Buchungen wird hier die Fehlermeldung ausgegeben.

[Seitenanfang](#) ↑

3.2.1. Fehlerhafte Buchungen

Wenn beim Import des Files fehlerhafte Buchungen vorhanden sind, öffnet sich ein Fenster mit der Abfrage, ob Sie die Buchungssätze bearbeiten oder die korrekten Buchungen importieren möchten.

Sind im File fehlerhafte Buchungen vorhanden, so wird der Fokus automatisch auf die erste fehlerhafte Buchung gesetzt. Mit der Schaltfläche "nächster Fehler" kann auf die nächste fehlerhafte Buchung weitergesprungen werden.

Über die Combobox kann der Eintrag "Fehlerhafte" bzw. "Fehlerhafte Buchungszeilen" ausgewählt werden. Dadurch werden bereits im Ansehen-Fenster nur die Daten angezeigt, welche fehlerhaft sind.

Wenn Sie **Bearbeiten** wählen, gelangen Sie direkt in den Anzeigemodus, in dem die fehlerhaften Datensätze rot markiert sind.

Satz-Nr	Beleg-Dat	Periode	BS	Beleg-Nr	Kto-Nr	GKto-Nr	BC	WAE	Betrag (EUR)	Steuercode	Symbol	Proz. Steuer (EUR)	Skonto (EUR)	Text	Verbucht
1	1.5.2017	5	ER	51	300000	5000	H	EUR	1.200,00-	2	V	200,00	0,00	Rechnung	
2	1.5.2017	5	ER	52	300000	5000	H	EUR	1.200,00-	2	V	200,00	0,00	Rechnung	

Die fehlerhaften Buchungen können direkt in der Anzeige mit "Bearbeiten (F6)" bearbeitet werden. Die Änderungen werden in den File retournespeichert.

Wenn Sie **Importieren** wählen, werden nur die Buchungen importiert, welche nicht fehlerhaft sind. Alle fehlerhaften werden nicht verbucht.

Mit dem Button **Hilfe** verzweigen Sie direkt in das Hilfesystem in diese Dokumentation.

Hinweis



Wiederkehrende Fehler sollten grundsätzlich im Vorsystem korrigiert werden!

Über **Drucken** kann ein Protokoll ausgedruckt werden. Fehlerhafte Buchungen werden mit einem **F** gekennzeichnet. Zusätzlich wird eine Hinweismeldung, dass fehlerhafte Belege vorhanden sind, ausgegeben.

	Kto-Nr	GKto-Nr	Beleg-Nr	Beleg-Dat	Text	WAE	Betrag	%	Steuer
F	300000	5000	51	01.05.2017	Rechnung	EUR	-1.200,00	V	200,00
	Fehler: Bitte geben Sie einen UST-Prozentsatz ein!								
	300000	5000	52	01.05.2017	Rechnung	EUR	-1.200,00	V 20,00	0,00
	5000	300000	52	01.05.2017	Rechnung	EUR	1.000,00	V 20,00	200,00
	2500		52	01.05.2017	Rechnung	EUR	200,00		0,00
	3300		52	01.05.2017	Rechnung	EUR	-1.200,00		0,00
	300000	5000	53	01.05.2017	Rechnung	EUR	-1.200,00	V 20,00	0,00
	5000	300000	53	01.05.2017	Rechnung	EUR	1.000,00	V 20,00	200,00
	2500		53	01.05.2017	Rechnung	EUR	200,00		0,00
	3300		53	01.05.2017	Rechnung	EUR	-1.200,00		0,00

Achtung: Es sind fehlerhafte Belege vorhanden (durch F gekennzeichnet)

Kto-Nr	Kontobezeichnung	WAE	Soll	Haben
2500	Vorsteuer	EUR	400,00	0,00
3300	Lieferverbindlichkeiten Inland	EUR	0,00	-2.400,00
5000	Wareneinkauf 20 %	EUR	2.000,00	0,00
	Summe	EUR	2.400,00	-2.400,00

Werden die korrekten Datensätze importiert, werden diese am Protokoll mit einem **V** und auch in der Datei als verbucht gekennzeichnet. Die fehlerhaften Buchungen bleiben als nicht verbucht stehen. In diesem Fall werden beim neuerlichen Einlesen der Datei nur mehr die nicht verbuchten Buchungen importiert.

[Seitenanfang](#) 

3.2.1.1. Fehler

Fehler	Ursachen
Der Steuercode der Buchung widerspricht dem Steuercode des Sachkontos!	Wenn auf ein Sachkonto gebucht wird, welches mit einem Steuercode fixiert ist, und im File wird ein abweichender Steuercode übergeben, kann diese Buchung auf Grund dieses Fehlers nicht verbucht werden.
Der Prozentsatz der Buchung widerspricht dem Prozentsatz des Sachkontos!	Wenn auf ein Sachkonto gebucht wird, welches mit einem Prozentsatz fixiert ist, und im File wird ein abweichender Prozentsatz übergeben, kann diese Buchung auf Grund dieses Fehlers nicht verbucht werden.
Der Prozentsatz stimmt nicht mit dem Prozentsatz des Steuercodes überein!	Es gibt Steuercodes, welche nur bestimmte Prozentsätze zulassen, z. B. ig. Lieferungen (Steuercode 7) können nur mit 0 % gebucht werden. Wird ein abweichender Prozentsatz übergeben, erscheint dieser Fehler.
Es wurde ein Prozentsatz, aber kein Steuerbetrag übergeben.	Dieser Fehler wird angezeigt, wenn im File ein Prozentsatz, z. B. 20 %, aber kein Steuerbetrag übergeben wird.
Bitte geben Sie einen UST-Prozentsatz ein!	Dieser Fehler wird angezeigt, wenn im File ein Steuerbetrag, aber kein Prozentsatz übergeben wird bzw. wenn beim Prozentsatz kein Wert übergeben wird.

Das Belegdatum ist größer als das Buchungsdatum!	Das übergebene Belegdatum darf nicht nach dem Buchungsdatum liegen. Wird das Buchungsdatum im File nicht übergeben, wird das Tagesdatum herangezogen.
Konto XY nicht vorhanden!	Im File wird entweder das falsche Konto übergeben oder das eingegebene Konto ist in dieser Buchhaltung nicht angelegt. Steigen Sie unter FIBU → Stammdaten → Konten ein und legen Sie das Konto gegebenenfalls manuell an. Konten, welche im Standardkontorahmen angelegt sind, werden automatisch übernommen.
Es wurde kein Buchungssymbol eingegeben.	Im File muss zwingend ein Buchungssymbol eingegeben werden. Wird ein Buchungssymbol übergeben, welches in der Buchhaltung angelegt ist, wird überprüft, ob die Konten für dieses Symbol zugelassen sind bzw. wird auch die Belegnummer geprüft. Diese Einstellung kann direkt am Buchungssymbol hinterlegt werden. Wird ein Symbol übergeben, welches nicht in der Buchhaltung angelegt ist, kann zwar mit diesem Symbol verbucht werden, jedoch erfolgen keine Prüfungen auf Konto bzw. Belegnummer.
Konto XY darf bei Buchungssymbol XY nicht bebucht werden!	Wird ein Buchungssymbol übergeben, welches in der Buchhaltung angelegt ist, wird überprüft, ob die Konten für dieses Symbol zugelassen sind. Diese Einstellung, welche Konten zugelassen sind, kann direkt am Buchungssymbol hinterlegt werden.
Belegnr-Nr bereits vorhanden!	Ist am Buchungssymbol die Kontrolle der Belegnummer aktiviert (Sperre), erfolgt auch beim Import eine Prüfung, ob die übergebene Belegnummer bereits in der FIBU vorhanden ist.
Externe Beleg-Nr bereits vorhanden!	Ist am Buchungssymbol die Kontrolle der externen Belegnummer (Sperre) aktiviert, erfolgt auch beim Import eine Prüfung, ob die übergebene externe Belegnummer bereits in der FIBU vorhanden ist.
BelegNr ist bereits in den zu verbuchenden Buchungen vorhanden!	Ist am Buchungssymbol die Kontrolle der Belegnummer aktiviert (Sperre), erfolgt auch beim Import eine Prüfung, ob die übergebene Belegnummer in den zu verbuchenden Buchungen vorhanden ist.
Externe BelegNr ist bereits in den zu verbuchenden Buchungen vorhanden!	Ist am Buchungssymbol die Kontrolle der externen Belegnummer (Sperre) aktiviert, erfolgt auch beim Import eine Prüfung, ob die übergebene externe Belegnummer in den zu verbuchenden Buchungen vorhanden ist.
Es wurde ein ZM-pflichtiger Steuercode gebucht. Bitte geben Sie eine UID-Nr ein!	Bei dieser Buchung wurde ein Steuercode übergeben, welcher für die Zusammenfassende Meldung relevant ist. (6, 7, 31, 77). Bei Buchungen für die Zusammenfassende Meldung muss eine UID-Nummer eingegeben werden. Die UID-Nummer kann direkt am Kundenstamm hinterlegt oder auch im File bei der jeweiligen Buchung übergeben werden.
Es muss eine ausländische UID-Nummer eingegeben werden!	
UVA-Per "XY" ist ungültig!	Mit dem Feld "UVA-Periode" (uva-periode) kann die Steuer in einen anderen Monat verschoben werden. Die UVA-Periode kann

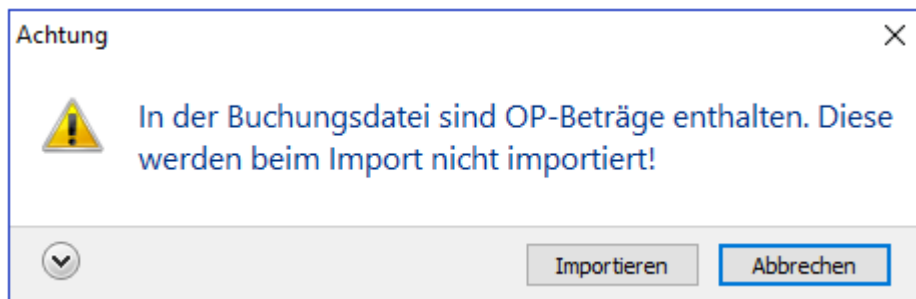
	maximal um ein Jahr verschoben werden. Werden 12 Monate überschritten, erscheint dieser Fehler.	
Bei einer Buchung auf ein Steuerkonto müssen der passende Steuercode und Prozentsatz eingegeben werden! Damit ist der korrekte Ausweis der Bemessungsgrundlage in den Steuernachweisen sichergestellt.	Bei Direktbuchungen auf ein Steuerkonto muss zwingend ein Steuercode und ein Prozentsatz eingegeben werden. Diese Eingabe ist wichtig für die richtige Bemessungsgrundlage der Buchung. In der UVA sowie am Steuernachweis wird jedoch nur der tatsächlich gebuchte Betrag dieser Buchung ausgewiesen.	
Das Gegenkonto ist ein Steuerkonto und es kann kein eindeutiger Steuercode zugeordnet werden!	Wird ein Steuercode eingegeben, welcher nicht für das jeweilige Steuerkonto hinterlegt ist, erscheint dieser Fehler. (FIBU → Stammdaten → Steuerkonten)	
Konto und Gegenkonto dürfen nicht gleichlautend sein!		
Bitte geben Sie einen Buchungsbetrag ein.	Ist der Parameter " Sperre Buchungen mit Betrag 0 " im Buchungsprogramm auf "Sperre bei Buchen und Import Buchungen" gesetzt, und es wird kein Betrag im File übergeben, erscheint dieser Fehler.	
Steuer: Der Steuerbetrag entspricht nicht dem Steuerprozentsatz!	Wird in der Datei Prozentsatz 0 % aber ein Steuerbetrag übergeben.	
Steuer: Es wurde ein Prozentsatz aber kein Steuerbetrag übergeben.	Wird in der Datei ein Prozentsatz aber kein Steuerbetrag übergeben.	
Steuer: Bei einer Zahlung darf kein Steuerbetrag übergeben werden!	Wird eine Zahlung auf ein Personenkonto gebucht, darf kein Steuerbetrag übergeben werden, da bereits die dazugehörige Rechnung versteuert wurde.	
Kein Steuerkonto gefunden, da Steuercode fehlt!	In der Buchung wurde kein Steuercode übergeben, somit kann kein Steuerkonto ermittelt werden.	
Bei einer Zahlungsbuchung ist kein Splitt möglich!	Zahlungsbuchungen dürfen nur als Einzelgegenbuchung übergeben werden. Es kann keine Splittbuchung in der Bank gemacht werden.	
Keine Soll-Haben-Gleichheit!	Wird im File bereits die gesamte Splittbuchung übergeben, d. h. diese wird nicht vom Programm generiert, erscheint dieser Fehler, wenn sich diese Splittbuchung in Summe nicht auf den Betrag 0,- ausgeht. Ein weiterer Grund kann sein, dass bei einem Lohnfile die Steuer zusätzlich übergeben wird. In diesem Fall ist die Lohnart im Lohn falsch hinterlegt	
Für die Periode "XY" konnte kein Buchungskreis ermittelt werden! (Der Buchungskreis X wird seit TT.MM.JJJJ HH:MM:SS von Benutzer "BMDXX" verwendet.)	Wenn im Buchungsprogramm der Parameter " Buchungsmonat oder Buchungskreis " auf "Buchungsmonat (1 Kreis je Monat)" eingestellt ist und ein anderer Benutzer arbeitet gerade mit diesem Kreis, dann erscheint dieser Fehler, da dieser Kreis bereits verwendet wird.	
Das Archivierungsdokument ist nicht vorhanden!	Im File wurde ein Dokument übergeben, welches in dem angegebenen Pfad nicht existiert.	
Buchen nicht möglich, da die Bilanzbuchen-Periodensperre bis XY gesetzt ist!	Wird im File eine Bilanzbuchung übergeben, und das Feld " BilanzBuchen-Sperre bis Periode " am FIBU-Stamm ist gesetzt, kann die Buchung nicht verschoben werden, auch wenn der Parameter " Periodenverschiebung " auf "JA" gesetzt ist.	

Eine Splittbuchung kann nicht mit einer Prozentaufteilung kombiniert werden.	Beim Import von Buchungen kann bei einer Splittbuchung keine Prozentaufteilung gemacht werden. Diese muss mit einzelnen Aufteilungsbuchungen übergeben werden.
Am Kontenstamm ist ein anderes Zessionskennzeichen hinterlegt!	In der Buchung wird ein anderes Zessionskennzeichen übergeben als das, welches am Kontenstamm hinterlegt ist.
Bitte geben Sie ein XY ein! (XY z. B. Belegdatum)	Im File muss der fehlende Wert z. B. das Belegdatum ergänzt werden.
Am Buchungssymbol UE ist "keine Steuerberechnung" hinterlegt. Dadurch kann nicht mit Steuerbetrag verbucht werden.	Wenn im File ein Buchungssymbol verwendet wird, bei dem "keine Steuerberechnung" hinterlegt ist, aber in der Datei ein Steuerbetrag übergeben wird. Das Buchungssymbol UE wird standardmäßig für Saldenübernahmen verwendet. Bei einer Saldenübernahme wird jedes Konto extra eröffnet. Somit darf kein Steuerbetrag bei einer Buchung übergeben werden, da die Steuerkonten direkt eröffnet werden. Weitere Informationen finden Sie unter Saldenübernahme .
Die Adresse mit der LfdNr. XX gehört nicht zur Person YY.	Die in der Datei importierte Adresse ist nicht für die jeweilige Person angelegt und kann somit nicht zugeordnet werden.
Es wurde ein E/A-Verrechnungskonto bebucht. Bitte erfassen Sie das E/A-Buchungskonto!	Wird die Buchhaltung als E/A-Rechner geführt, muss in der Importdatei zwingend das E/A-Buchkonto übergeben werden. Werden die Buchungen z. B. auf Grund einer Umgründung mit dem Punkt "Export Buchungen" umgespielt, ist dies bei einem E/A-Rechner nicht möglich, da bei diesem Programm das E/A-Buchkonto nicht exportiert wird.

3.2.1.2. Lesefehler

Lesefehler	Ursache
Feld "XXX": ungültige Daten gelesen: XY	Bei dem angezeigten Feld wurde ein Wert übergeben, welcher für das Feld nicht zulässig ist. z. B. Periode 14
Feld "XY": Daten länger als XX Zeichen	Bei dem angezeigten Feld wurden mehr Stellen übergeben, als für dieses Feld zulässig sind.

3.2.1.3. Meldungen



OP-Beträge werden normalerweise nicht im File übergeben, da sie automatisch bei der Verbuchung aus dem Buchungsbetrag ermittelt werden. Abweichende OP-Beträge werden nur bei Datenübernahmen aus Fremdsystem benötigt. Sollten Sie das benötigen, wenden Sie sich bitte an den FIBU-Support.

3.2.1.4. Fehler im Zusammenhang mit der Kostenrechnung

Folgende Fehler sind im Zusammenhang mit der **Verbuchung von Kostendaten** möglich:

Fehler	Ursachen
Es muss ein Kostentyp (Kostenstelle, Kostenträger, Abteilung, Dimension, Geschäftsbereich) oder Schlüssel eingegeben werden.	In der Buchung sind keine Kostendaten vorhanden, obwohl ein Konto angesprochen wurde, welches in die KORE einfließt (Einstellung im Feld " Konto in KORE " am Kontenstamm). Auf den Sachkonten kann definiert werden, welcher Kostentyp verwendet wird. Aufgrund dieser Einstellung wird geprüft, ob ein Kostentyp verlangt wird.
Kostenstelle fehlt! Im KORE-Stamm ist zwingende Eingabe eingestellt.	Im Paket Kostenrechnung kann am KORE-Stamm im Feld " Kostenstelle " eingestellt werden, dass jede KORE-relevante Buchung zwingend eine Kostenstelle beinhalten muss. Wird im File jedoch keine Kostenstelle übergeben, wird dieser Hinweis angezeigt.
Am Kontenstamm ist eine andere MengenNr fixiert! (xx)	In der Buchung wurde eine Mengenummer mitgegeben, die der Fixierung am Kontenstamm im Feld " MengenNr " widerspricht.
Kostennummer "xx" ist ungültig!	In der Buchung ist eine Kostennummer enthalten, die in der Kostenrechnung nicht existiert, oder die über die Kost-Evidenz oder Datenbesitzergruppen für den verbuchenden User gesperrt ist.
Der Gesamtbetrag der Kostendaten weicht vom Buchungsbetrag ab	Die Kostendaten können im Reiter "Kostenaufteilung" kontrolliert werden. Der Betrag der Kostenaufteilung muss mit dem Buchungsbetrag übereinstimmen.
Aufgrund der Kontoeinstellungen werden keine Kostendaten verbucht	In der Buchung sind Kostenerfassungsdaten für ein Konto vorhanden, welches nicht in die KORE einfließt (Einstellung im Feld " Konto in KORE " am Kontenstamm). Standardmäßig ist auf den Sachkonten eingestellt, dass Erfolgskonten in die KORE übernommen werden und Bestandskonten nicht.
Die Kostendaten dieser Buchung werden nicht verbucht, da keine KORE hinterlegt ist.	Am FIBU-Stamm ist keine Kostenrechnung hinterlegt (Feld "Firmen-Nr KORE" bzw. "KORE-Nr"). Mit dem Parameter " Meldung bei Kostendaten ohne KORE " kann eingestellt werden, ob ein Fehler bzw. Hinweis angezeigt werden soll oder ob die Kostendaten verworfen werden.
Am Kontenstamm ist eine andere Kostenstelle fixiert! (xx)	In der Buchung wird eine Kostenstelle mitgegeben, die der Fixierung am Kontenstamm des jeweiligen Kontos widerspricht.
Am Kontenstamm ist "keine Kostenstelle" hinterlegt!	In der Buchung wird eine Kostenstelle auf ein Konto mitgegeben, auf dem im Feld Kostenstelle "keine Eingabe" hinterlegt ist.

Hinweis



Über den Parameter unter Stammdaten → Allgemeine FIBU-Parameter → Buchen → Import Buchungen → **Import bei Kostendaten-Fehlern** kann gesteuert werden, ob ein Verbuchen mit fehlerhaften Kostendaten möglich ist. Bei "1 - Ja" erhält man beim Verbuchen nur mehr [Hinweise](#)

auf die Kostendaten, ein Verbuchen ist trotzdem möglich. Die Buchungen müssen für die Kostenrechnungsauswertungen danach gegebenenfalls richtiggestellt werden!

Import bei Kostendaten-Fehlern

Die Einstellung legt fest, ob mit Fehlern in den Kostendaten importiert werden kann oder nicht.

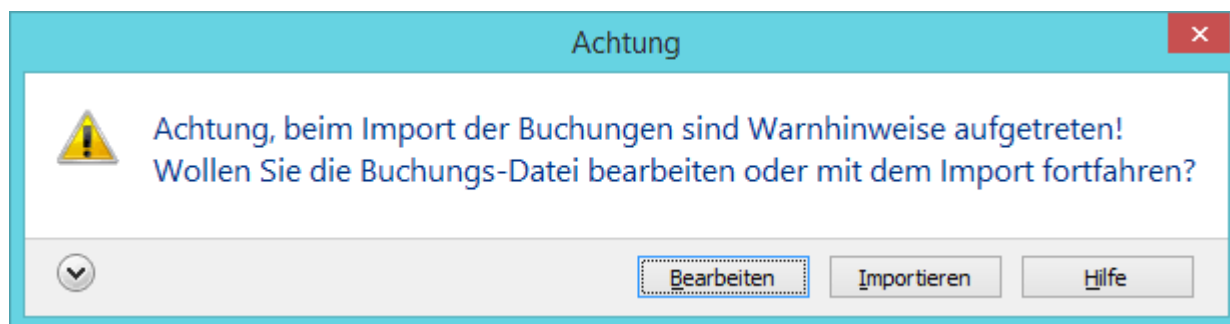
0 - Nein: Eine Verbuchung mit fehlerhaften Kostendaten ist nicht möglich. Die Buchungszeile ist rot markiert.

1 - Ja: Eine Verbuchung ist trotz fehlerhaften Kostendaten möglich, da die Fehler in Hinweise umgewandelt werden. Die Buchungszeile ist blau markiert.

Unvollständige Kostenaufteilungen werden nicht in Hinweise umgewandelt und können somit nicht importiert werden. Diese können nur importiert werden, wenn der Parameter "[Kostendaten aliquotieren](#)" auf JA gestellt wird.

3.2.2. Buchungen mit Hinweisen

Neben den Buchungen mit Fehlern gibt es Datensätze, bei denen Hinweise ausgegeben werden. Ein Hinweis erscheint dann, wenn Buchungen vorhanden sind, die zu keinen Differenzen in der Buchhaltung führen (z. B. Belegdatum außerhalb des Wirtschaftsjahres).



Über die Combobox kann der Eintrag "Hinweise" bzw. "Hinweise Buchungszeilen" ausgewählt werden. Dadurch werden bereits im Ansehen-Fenster nur die Daten angezeigt, welche nicht ordnungsgemäß sind.

Wenn Sie **Bearbeiten** wählen, gelangen Sie wieder in den Anzeigemodus, in dem die Buchungen blau gekennzeichnet sind.

Satz-Nr	Beleg-Dat	Periode	BS	Beleg-Nr	Kto-Nr	GKto-Nr	BC	WAE	Betrag (EUR)	Steuercode	Symbol	Proz. Steuer (EUR)	Skonto (EUR)	Text
1	01.06.2011	6	AR	151	200001	4000	S	EUR	1.200,00	1	M	20,00	200,00-	0,00 Rechnung
2	01.06.2011	6	AG	237	200001	4000	S	EUR	1.200,00-	1	M	20,00	200,00	0,00 Gutschrift

<Standard> beginnt mit Umschalt+F11
 Kostenaufteilung Diverse Person Bankverbindung Notiz Auszifferung Raten SR-Storno Fehler

Kategorie Text
 Hinweis: Das Belegdatum liegt außerhalb des Wirtschaftsjahres!

Wenn Sie **Importieren** wählen, werden alle Buchungen importiert.
Buchungen mit Hinweisen werden im Gegensatz zu Buchungen mit Fehlern importiert.

Mit dem Button **Hilfe** verzweigen Sie direkt in das Hilfesystem in diese Dokumentation.

3.2.2.1. Hinweise

Hinweise	Ursachen
Das Belegdatum liegt außerhalb des Wirtschaftsjahres.	Dieser Hinweis wird angezeigt, wenn im File ein Belegdatum übergeben wird, welches nicht in das eingegebene Wirtschaftsjahr fällt.
Das Belegdatum liegt außerhalb der Buchungsperiode!	Dieser Hinweis wird angezeigt, wenn im File eine Periode übergeben wird, welche vom Buchungsdatum abweicht. Wird keine Periode im File übergeben, wird diese anhand des Belegdatums ermittelt.
Das Belegdatum ist größer als die Buchungsperiode!	Dieser Hinweis wird angezeigt, wenn im File eine Periode übergeben wird, welche vom Zeitpunkt her vor dem Belegdatum liegt.
Das Buchungsdatum ist größer als das Tagesdatum!	Buchungen eines ganzen Monats werden oft mit dem letzten Tag des Monats verbucht und somit kann es vorkommen, dass das Buchungsdatum größer als das Tagesdatum ist.
Konto XY sollte bei Buchungssymbol XY nicht gebucht werden.	Wird ein Buchungssymbol übergeben, welches in der Buchhaltung angelegt ist, wird überprüft, ob die Konten für dieses Symbol zugelassen sind. Diese Einstellung, welche Konten zugelassen sind, kann direkt am Buchungssymbol hinterlegt werden, z. B. wenn ein Kundenkonto mit Belegsymbolsymbol ER gebucht wird.
Der Steuercode XY sollte bei Personenkonto (XY) nicht verwendet werden!	Beim Einlesen eines Files wird überprüft, ob der

	übergebene Steuercode für das jeweilige Konto zulässig ist. Wenn nicht, erscheint dieser Hinweis. Beispielsweise darf der Steuercode 1 (Umsatzsteuer) nicht bei einem Lieferanten übergeben werden, z. B. wenn ein Kundenkonto mit Steuercode 2 gebucht wird.
Belegnr-Nr bereits vorhanden!	Ist am Buchungssymbol die Kontrolle der Belegnummer aktiviert, erfolgt auch beim Import eine Prüfung, ob die übergebene Belegnummer bereits in der FIBU vorhanden ist.
Externe Beleg-Nr bereits vorhanden!	Ist am Buchungssymbol die Kontrolle der externen Belegnummer aktiviert, erfolgt auch beim Import eine Prüfung, ob die übergebene externe Belegnummer bereits in der FIBU vorhanden ist.
BelegNr ist bereits in den zu verbuchenden Buchungen vorhanden!	Ist am Buchungssymbol die Kontrolle der Belegnummer aktiviert, erfolgt auch beim Import eine Prüfung, ob die übergebene Belegnummer in den zu verbuchenden Buchungen vorhanden ist.
Externe BelegNr ist bereits in den zu verbuchenden Buchungen vorhanden!	Ist am Buchungssymbol die Kontrolle der externen Belegnummer aktiviert, erfolgt auch beim Import eine Prüfung, ob die übergebene externe Belegnummer in den zu verbuchenden Buchungen vorhanden ist.
Steuer: Der Steuerbetrag entspricht nicht dem Steuerprozentsatz.	Wenn im File ein Steuerbetrag übergeben wird, welcher nicht den berechneten Steuerbetrag laut Prozentsatz ergibt, wird dieser Hinweis angezeigt.
Die Archiv-Kategorie "XY" ist im Archiv XY nicht vorhanden. Es wird ohne	Im File wird eine Kategorie

Archiv-Kategorie archiviert!	für die Archivierung übergeben, welche nicht vorhanden ist.
Betrag $\geq$ 10.000,-- Bitte überprüfen Sie zu Ihrer eigenen Sicherheit, ob die Rechnungsmerkmale vollständig sind, damit der Vorsteuerabzug nicht verloren geht.	Bei Rechnungen mit dem Steuercode "Vorsteuer" und einem Buchungsbetrag über € 10.000,- gibt es die Möglichkeit, diese Hinweismeldung anzeigen zu lassen. Dazu müssen im Buchungsprogramm im Parameter " Hinweis bei Buchungen ab 10.000,- " die Buchungssymbole eingetragen werden, bei denen diese Hinweismeldung gewünscht ist.
Für die Ermittlung der UVA-Periode bei Sonst. Leistungen wurde kein Leistungsdatum übergeben.	Ist der Buchen Parameter " UVA-Periode aus Leistungsdatum bei Sonst. Leistungen " auf "UVA-Periode aus Leistungsdatum" gestellt, und in der Datei wurde kein Leistungsdatum übergeben, erscheint folgender Hinweis.
Diese Buchung hat Währungscode Grundwährung, wurde aber mit FW-Beträgen gebucht. Die FW-Beträge gehen bei der Verbuchung verloren!	In der Datei wurden FW-Beträge jedoch keine Währung im Feld "wahrung" übergeben.
Der übergebene Steuerbetrag weicht vom berechneten Steuerbetrag ab. Der Steuerbetrag wird bei der Verbuchung korrigiert.	Beim Import von Buchungen mit der Steuerart "Vorsteuer und Umsatzsteuer" (z. B. Reverse Charge, Erwerbsteuer) wird die Steuer automatisch berechnet und der übergebene Steuerbetrag wird bei der Verbuchung korrigiert.
Der übergebene FW-Steuerbetrag weicht vom berechneten FW-Steuerbetrag ab. Der Steuerbetrag wird bei der Verbuchung korrigiert.	Beim Import von Buchungen mit der Steuerart "Vorsteuer und Umsatzsteuer" (z. B. Reverse Charge, Erwerbsteuer) wird die Steuer automatisch berechnet und der übergebene Steuerbetrag

	wird bei der Verbuchung korrigiert.
Das Konto XY sollte laut Kontenstammeinstellung "Konto erlauben" nicht bebucht werden!	Am Kontenstamm des jeweiligen Sachkontos ist im Feld " Konto erlauben " eingestellt, dass dieses Konto nicht bebucht werden soll.
Die Prüfung der UID-Nummer (FinanzOnline) konnte nicht durchgeführt werden.	Kann die UID-Nummer nicht geprüft werden, sind eventuell falsche oder keine Zugangsdaten hinterlegt bzw ist die Homepage von FinanzOnline nicht erreichbar.

Hinweis



Werden Buchungen bearbeitet und es wird bei einer Buchung Prozentsatz, Steuercode oder Filiale geändert, dann werden die Beträge (Buchungsbetrag, Steuerbetrag, OP-Betrag) der betreffenden Buchung automatisch angepasst. Der OP-Betrag wird nur geändert, wenn er vor der Änderung gleich dem Buchungsbetrag war!

(Bei Fremdwährungsbuchungen werden automatisch auch die Grundwährungsbeträge geändert.)

3.2.2.2. Hinweise im Zusammenhang mit der Kostenrechnung

Folgende Hinweise sind im Zusammenhang mit der **Verbuchung von Kostendaten** möglich:

Hinweise	Ursachen
Es muss ein Kostentyp (Kostenstelle, Kostenträger, Abteilung, Dimension, Geschäftsbereich) oder Schlüssel eingegeben werden.	In der Buchung sind keine Kostendaten vorhanden, obwohl ein Konto angesprochen wurde, welches in die KORE einfließt (Einstellung im Feld " Konto in KORE " am Kontenstamm). Auf den Sachkonten kann definiert werden, welcher Kostentyp verwendet wird. Aufgrund dieser Einstellung wird geprüft, ob ein Kostentyp verlangt wird.
Kostenstelle fehlt! Im KORE-Stamm ist zwingende Eingabe eingestellt.	Im Paket Kostenrechnung kann am KORE-Stamm im Feld " Kostenstelle " eingestellt werden, dass jede KORE-relevante Buchung zwingend eine Kostenstelle beinhalten muss. Wird im File jedoch keine Kostenstelle übergeben, wird dieser Hinweis angezeigt.
Am Kontenstamm ist eine andere MengenNr fixiert! (xx)	In der Buchung wurde eine Mengenummer mitgegeben, die der Fixierung am Kontenstamm im Feld " MengenNr " widerspricht.
Kostennummer "xx" ist ungültig!	In der Buchung ist eine Kostennummer enthalten, die in der Kostenrechnung nicht existiert, oder die über die Kost-Evidenz oder Datenbesitzergruppen für den verbuchenden User gesperrt ist.
Der Gesamtbetrag der Kostendaten weicht vom Buchungsbetrag ab	Die Kostendaten können im Reiter "Kostenaufteilung" kontrolliert werden. Der Betrag der Kostenaufteilung muss mit dem Buchungsbetrag übereinstimmen.
Aufgrund der Kontoeinstellungen	In der Buchung sind Kostenerfassungsdaten für ein Konto vorhanden,

werden keine Kostendaten verbucht	welches nicht in die KORE einfließt (Einstellung im Feld " Konto in KORE " am Kontenstamm). Standardmäßig ist auf den Sachkonten eingestellt, dass Erfolgskonten in die KORE übernommen werden und Bestandskonten nicht.
Die Kostendaten dieser Buchung werden nicht verbucht, da keine KORE hinterlegt ist.	Am FIBU-Stamm ist keine Kostenrechnung hinterlegt (Feld "Firmen-Nr KORE" bzw. "KORE-Nr"). Mit dem Parameter " Meldung bei Kostendaten ohne KORE " kann eingestellt werden, ob ein Fehler bzw. Hinweis angezeigt werden soll oder ob die Kostendaten verworfen werden.
Am Kontenstamm ist eine andere Kostenstelle fixiert! (xx)	In der Buchung wird eine Kostenstelle mitgegeben, die der Fixierung am Kontenstamm des jeweiligen Kontos widerspricht.
Am Kontenstamm ist "keine Kostenstelle" hinterlegt!	In der Buchung wird eine Kostenstelle auf ein Konto mitgegeben, auf dem im Feld Kostenstelle "keine Eingabe" hinterlegt ist.

3.2.3. Noch nicht verbuchte Buchungen

Über die Combobox kann der Eintrag "noch nicht verbuchte" ausgewählt werden. Dadurch werden im Ansehen-Fenster alle Datensätze angezeigt, welche aufgrund von Fehlern nicht verbucht werden konnten.

3.2.4. Fertige Buchungen

Wählen Sie über die Combobox den Eintrag "Fertige Buchungen" aus. Dadurch werden bereits im Ansehen-Fenster alle Daten angezeigt, welche erst bei der Verbuchung auf den Buchungssatz geschrieben werden, wie z. B.:

- Sammelbuchungen
- Skontobuchungen
- Stornobuchungen bei einer Schlussrechnung
- ADL-Code vom Konto
- Kostenstelle: Wenn im File keine KST mitgegeben wird, am Konto jedoch eine KST fixiert ist, wird diese in die Buchung gesetzt und hier bereits angezeigt.

Fertige Buchungen

SatzNr	Beleg-Dat	Periode	BS	Beleg-Nr	Kto-Nr	GKto-Nr	BC	WAE	Betrag (EUR)	Steuercode	Symbol	Proz	Steuer (EUR)	Skonto (EUR)	Text
1	01.06.2013	6	AR	151	200001	4000	S	EUR	1.200,00		1 M	20,00	0,00	0,00	Rechnung
2	01.06.2013	6	AR	151	4000	200001	H	EUR	1.000,00-		1 M	20,00	200,00-	0,00	Rechnung
3	01.06.2013	6	AR	151	3500		H	EUR	200,00-				0,00	0,00	Rechnung
4	01.06.2013	6	AR	151	2000		S	EUR	1.200,00				0,00	0,00	Rechnung
5	01.06.2013	6	AG	237	200001	4000	S	EUR	1.200,00-		1 M	20,00	0,00	0,00	Gutschrift
6	01.06.2013	6	AG	237	4000	200001	H	EUR	1.000,00		1 M	20,00	200,00	0,00	Gutschrift
7	01.06.2013	6	AG	237	3500		H	EUR	200,00				0,00	0,00	Gutschrift
8	01.06.2013	6	AG	237	2000		S	EUR	1.200,00-				0,00	0,00	Gutschrift

<Standard> beginnt mit Umschalt+F11

Kostenaufteilung: Diverse Person Bankverbindung Notiz Auszifferung Raten SR-Storno Fehler

Gesamtbetrag: 1.200,00

Kostperiode	MT	Kostenstelle	Schlüssel	Betrag	KORE-Konto	Konto	Mengen-Nr	Menge
				0,00				

<Standard> beginnt mit Umschalt+F11

Neu (F5) Bearbeiten (F6) Löschen (F7) Restbetrag (F2) Brutto/Netto (F8)

Speichern (Strg+S) Verwerfen Bearbeiten (F6) Importieren Drucken (Strg+P)

Hinweis



Die Funktionen "Bearbeiten", "Importieren" und "Drucken" sind in der Ansicht "Fertige Buchungen" deaktiviert!

Am Reiter Kostenverteilung werden in der Ansicht "Fertige Buchungen" folgende Informationen ergänzt:

- Kostperiode (Ermittlung anhand der Buchungsperiode)
- Mengenummer (wenn am Kontenstamm hinterlegt)
- Kostennummer (wenn am Kontenstamm bzw. auf einem anderen Kostentyp hinterlegt)

3.3. Import von BMD 5.5 Dateien

Grundsätzlich ist es auch möglich, eine Datei mit BMD 5.5-Satzaufbau zu importieren (siehe Programmdokumentation PR08).

Allerdings kann die korrekte Verarbeitung einer solchen Importdatei in die NTCS FIBU **nicht** garantiert werden (z. B. Verwendung von Landkennzeichen, fehlendes Gegenkonto, Übergabe einer Splittbuchung mit Steuer auf der Buchungszeile).

Wir empfehlen daher ausdrücklich, die Importdatei nach dem NTCS-Satzaufbau zu erstellen.

Folgende Inhalte können nicht in die NTCS FIBU importiert werden:

- Buchungen mit Landkennzeichen
- Buchungen ohne Gegenkonto
- Splittbuchung mit Steuer auf der ersten Buchungszeile
- Bei Buchungen mit TR/SR-Projektnummern muss die Ablaufnummer vor dem Import bereits angelegt sein.
- Bei Buchungen mit Dokumenten ist zu beachten, dass das zur Buchung gehörende Dokument direkt bei der Buchung mitgegeben werden muss (Felder "Dokument" und "Kategorie"). Werden die Dokumente vorab mittels bmddocs.dok Datei importiert, ist keine Verknüpfung zwischen Buchung und Dokument möglich!

Die zu importierende Datei muss eine Textdatei sein.

3.3.1. Dateiformate

In der BMD 5.5 werden 2 Formate unterschieden:

3.3.1.1. Variabler Satzaufbau

Der Import der Daten erfolgt über eine Datei mit variablem Satzaufbau. In der Praxis ist das meist eine CSV-Datei (die Bestandteile des Buchungssatzes sind durch ; getrennt).

Die Daten werden entsprechend der Feldüberschriften erkannt und damit dem richtigen Buchungsfeld zugeordnet. Felder, deren Überschriften nicht mit den von BMD vorgegebenen Überschriften übereinstimmen, werden vom Programm nicht richtig erkannt und daher auch nicht eingelesen. Die Reihenfolge der einzelnen Felder (Spalten) sowie die Groß-/Kleinschreibung der Überschriften ist dabei egal.

3.3.1.2. Fixer Satzaufbau

Jeder Datensatz hat eine fixe Satzlänge von **480 Zeichen**.

Das Programm erkennt anhand der Position, welche Daten importiert werden.

Felder, die nicht benötigt werden, sind mit Leerzeichen (alphanumerische Felder) bzw. Nullen (numerische Felder) aufzufüllen.

Das letzte Zeichen ist zwingend *. Dieses dient als Satzkontrollzeichen.

Zusätzlich zu diesem Satzaufbau mit 480 Zeichen existieren noch 2 alte Importformate mit **100 Zeichen** (nur Kst-Eingabe möglich) und **160 Zeichen** (auch Kost-Sondereingaben möglich), die ebenfalls in die NTCS übernommen werden können.

In Klammer stehen immer die Anzahl der Zeichen, bei Nachkommastellen sind die Zeichen in Klammer die Vorkommastellen.

v99 bedeutet 2 Nachkommastellen

Satzaufbau mit 100 Zeichen:

```

* REC: 100 Zischen
fd bucherfassa label records standard.
01 buerfassa.
    05 erkont          pic 9(6).
    05 erbudat         pic 9(6).
    05 ergkto          pic 9(6).
    05 erbeleg         pic 9(6).
    05 erbedat         pic 9(6).
    05 erkost          pic 9(6).
    05 ermwst          pic 9(2).
    05 ersteucod       pic 9.
    05 erbucod         pic 9.
    05 erbetrag        pic s9(9)v99 sign trailing separate.
    05 ersksteu        pic s9(9)v99 sign trailing separate.
    05 erperskto.
        07 erbutext     pic x(12).
        07 erzziel      pic 999.
        07 erskont      pic 999.
        07 erskotg      pic 999.
        07 ervert       pic 999.
        07 erprov       pic 999.
    05 ersachkto redefines erperskto.
        07 erbutexts     pic x(18).
        07 erkostvert    pic 9.
        07 erperiode    pic 99.
        07 filler       pic x(6).
    05 erkennz        pic 9.
    05 ersymbol        pic xx.
    05 filler         pic xx.
    05 erbuart         pic 99.
    05 ersperrcod      pic 9.
    05 erstern         pic x.

```

Zischen + 2 Buchkennzeichen = 9 + 2

Satzaufbau mit 160 Zeichen:

```

*----- Buchungen-Erfassungsdatei fuer KORE -----
FD  BUCHERFASSKO LABEL RECORDS STANDARD.
01  BUERFASSKO.
    05  ERKO-KONT          PIC 9(6).
    05  ERKO-BUDAT        PIC 9(6).
    05  ERKO-GKTO         PIC 9(6).
    05  ERKO-BELEG        PIC 9(6).
    05  ERKO-BEDAT        PIC 9(6).
    05  ERKO-KOST         PIC 9(6).
    05  ERKO-KOSTVZ       PIC X.
    05  ERKO-KOTRAEGER    PIC 9(6).
    05  ERKO-KOMENGE      PIC S9(9)V99 SIGN TRAILING SEPARATE.
    05  ERKO-KOMENGEKZ    PIC 99.
    05  ERKO-VARIATOR     PIC 9(3).
    05  ERKO-KOPERIODE    PIC 9(4).
    05  ERKO-KOMONTEILER  PIC 99.
    05  ERKO-MWST         PIC 9(2).
    05  ERKO-STEUCOD      PIC 9.
    05  ERKO-BUCOD       PIC 9.
    05  ERKO-BETRAG       PIC S9(9)V99 SIGN TRAILING SEPARATE.
    05  ERKO-SKSTEU       PIC S9(9)V99 SIGN TRAILING SEPARATE.
    05  ERKO-PERSKTO.
        07  ERKO-BUTEXT    PIC X(12).
        07  ERKO-ZZIEL     PIC 999.
        07  ERKO-SKONT     PIC 999.
        07  ERKO-SKOTG     PIC 999.
        07  ERKO-VERT      PIC 999.
        07  ERKO-PROV      PIC 999.
        07  ERKO-OPBETRAG  PIC S9(9)V99 SIGN TRAILING SEPARATE.
        07  ERKO-AUFTKZ    PIC 9.
        07  ERKO-AUFTNR    PIC 9(9).
    05  ERKO-SACHKTO REDEFINES ERKO-PERSKTO.
        07  ERKO-BUTEXTS   PIC X(18).
        07  ERKO-PERIODE   PIC 99.
        07  ERKO-MENGE     PIC S9(5) SIGN TRAILING SEPARATE.
        07  FILLER        PIC X(23).
    05  FILLER            PIC X(9).
    05  ERKO-KENNZ        PIC 9.
    05  ERKO-SYMBOL       PIC XX.
    05  ERKO-BUART        PIC 9(3).
    05  ERKO-SPERRCOD     PIC 9.
    05  ERKO-STERN        PIC X.

```

3.3.2. Import eines BMD 5.5 Lohnfiles

Es ist weiterhin möglich, den Lohn-File aus dem BMD 5.5. Lohn in die Buchhaltung zu importieren.

Einstellungen im BMD 5.5 Lohn

Im Programm **Buchungsbeleg (LV131)** muss in den Parametern (allgemein oder kundenbezogen) das NTCS Gegenkonto hinterlegt werden. Dies ist notwendig, da einseitige Buchungen nicht in die NTCS importiert werden können:

```

72  Zurechnung KTR in ABC/DIR/OD... wie allg.
80  - NTCS-Fibu:Gegenkonto.....: 9900
83  - Seitenvorschub je Kst/Ktr....: wie allg. = Nein

```

Kontenanlage

Grundeinstellungen	
100 Bezeichnung:	Gegenkonto Splittbuchung
2 Matchcode:	GEGENKONTO SPLITTBUCHUNG
101 Kontoart:	Passiv
102 Kontoklasse:	9
120 OP-Kennzeichen:	☐ Nein

UVA/Meldungen	
103 USt-Steuercode:	☐
152 USt-Steuercode fix:	☐ Vorschlag
104 USt-Prozentsatz:	
153 USt-Prozentsatz fix:	☐ Vorschlag
105 USt-Automatik:	☐ Nein

Hinterlegung in den Fixkonten

In der NTCS unter FIBU → Stammdaten → [Fixkonten](#) muss das Konto als technisches Gegenkonto hinterlegt werden.

Fixkonto Bearbeiten Ansicht Ausdruck Extras Hilfe	
Firma:	45600 Musterfirma
FIBU:	201202 Musterfirma 2012/02
Kontotyp:	technisches Gegenkonto
Kontengruppe:	Keine Gruppe
Kontenkreisnummer:	
Filialnummer:	
Konto:	▲ ▼ 🔍
2 Buch-Konto:	9900 Gegenkonto Splittbuchung

Erzeugen Datei

Die Datei wird wie gewohnt nach dem Ausführen der Programme STAP1 und STAP2 erstellt.

Standardmäßig wird unter dem BMD 5.5 Datenverzeichnis der Ordner „**lohnfibuntcs**“ angelegt. In diesem Ordner werden die Lohndateien abgelegt.

Im Programm LV131 im Parameter 81 "NTCS-FIBU-Exportverzeichnis" gibt es abweichend davon zwei weitere Speicherorte, wo das Lohnfile abgelegt werden kann.

Die Bezeichnung des Lohn-Files setzt sich aus folgenden Kriterien zusammen:

- 1.) Für die Erstellung des Dateinamens wird die "NTCS-Firmennr" (LV040, Pkt. 1, Schirm 6, Feld 4) verwendet → **bb + NTCS-Firmennr.Monat**
- 2.) Ist die "NTCS-Firmennr" nicht hinterlegt, so wird die "NTCS-Kundennummer" (LV040, Pkt. 1, Schirm 6, Feld 5) herangezogen → **bb + NTCS-Kundennummer.Monat**
- 3.) Als letzte Rückfallsebene wird die Lohnfirmennummer (Klient) verwendet → **bb + Lohnfirmennummer.Monat**

Anmerkung:

In der BMD 5.5 Lohnverrechnung gibt es das sehr selten verwendete Programm "Verbuchung kalkulatorischer Sonderzahlungen" (LV131s). Falls diese Buchungen in eine (kalkulatorische) NTCS-FIBU verbucht werden sollen, ist der Parameter 29 "Ziel-Fibu" auf "NTCS" zu stellen.

Im Gegensatz zum normalen Lohn-Buchungsbeleg (LV131) ist kein Parameter für ein NTCS-Gegenkonto notwendig, weil dieses bereits in den Lohnarten (1896-1899) hinterlegt ist. Der Buchungsbeleg wird in den Pfad

lt. LV131 gespeichert (z.B. lohnfibuntcs-Ordner), jedoch heißt diese Datei bbk.*

Hinweis



Bei der Verbuchung kann einmalig ein [Import-Modell](#) angelegt werden.

Im Import-Modell werden der Pfad und der Dateiname hinterlegt. Wird dieses Modell beim nächsten Import ausgewählt, schlägt das Programm automatisch den hinterlegten Pfad und Dateinamen vor.

Da der Dateiname mit der Endung .Monat gespeichert wird und somit jeden Monat variiert, muss dieser mit einem Platzhalter (*Klientennummer.*) eingegeben werden.

Beim Import muss das Import-Modell ausgewählt werden. Der Dateiname wird automatisch vorgeschlagen. Wenn Sie die Suche starten, stehen Sie automatisch im hinterlegten Verzeichnis und es werden nur die entsprechenden Dateien angezeigt.

The screenshot shows the 'Import Buchungen' window with the following details:

- Import Buchungen** (Title bar)
- Allgemein** (Tab):
 - Firma: 234566 (Musterkunde Fibu/Anbu/Lohn)
 - FIBU: 2015/01 Musterkunde (Musterkunde Fibu/Anbu/Lo...)
 - Import-Modell: 3 (Import Lohn BMD 5.5 buerfl)
 - Dateiname: d:\daten\lohnfibuntcs*234566.*
- Einstellungen** (Tab):
 - Datei-Art: BMD 5.5
 - Periodeneinschränkung: ☐
 - Fixer Buchungsmonat: ☐ Keiner (Verbuchung laut Periode der Import-Datei)
 - Buchungsart: 1001 (lfd. Periodenbuchung)
 - Trennzeichen (für var. Satzaufbau): ;
 - (Tabulator = T):
 - Zeichensatz: ANSI
- Buttons: Anzeigen, Importieren, Abbrechen

Um ein **allgemeines Modell** für mehrere Firmen anzulegen, kann im Dateinamen ein Platzhalter für Firmennummer (\$firmennr\$ oder \$firmennr) hinterlegt werden. Dieser Platzhalter wird beim Import durch die Firma, mit der Sie einsteigen, ersetzt.

Beispiel Importmodell:

Achtung!

In der BMD 5.5 müssen im Programm PR00 eine FIBU und im Programm PR01 die benötigten Konten angelegt werden. Dies ist notwendig, damit

- am Lohn-Buchungsbeleg die Kontenbezeichnungen angedruckt werden (die Kontenbezeichnungen werden nicht vom NTCS-Kontenstamm ausgelesen)
- die Steuerkonten richtig ausgelesen werden können.

Hinweis

Tritt beim Import der Fehler "Soll/Haben - Gleichheit prüfen" auf und wird im File eine VSt-Buchung übergeben, dann kann dies daran liegen, dass auf einer Lohnart fälschlicherweise das VSt-Konto hinterlegt ist. Dies ist aber am Buchungsbeleg ersichtlich. Grundsätzlich darf keine VSt-Buchung im File übergeben werden. Diese wird beim Import automatisch erstellt.

[Seitenanfang](#) ↑

3.3.3. Import BMD 5.5 Datei - Prozentsatz 88 - Prozentaufteilung

Wird ein BMD 5.5-File mit Prozentsatz 88 übergeben, wird dieser beim Import in die NTCS mit dem Prozentsatz 20 % ersetzt, sofern der Prozentsatz 20 % in der Buchhaltung vorhanden ist. Ansonsten wird mit dem jeweiligen Standardprozentsatz importiert.

Beim Import eines BMD 5.5 Files werden Buchungen mit Prozentsatz 88 in eine Prozentaufteilung umgewandelt.

Dies ist allerdings nur möglich, wenn die ursprüngliche Aufteilung aus zwei Prozentsätzen besteht und bekannt ist, um welche Prozentsätze es sich dabei handelt.

Die Einstellung, um welche Prozentsätze es sich handelt, wird über einen internen Parameter vorgenommen.

Die Berechnung der Aufteilung ist allerdings nur notwendig

- bei österreichischen Buchungen
- bei Steuerart USt oder VSt

Kann die Aufteilung nicht berechnet werden, wird der Standardprozentsatz in die Buchung gestellt.

Die internen Parameter finden Sie unter Tools → Administration → Parameter → Übersicht über alle internen Parameter.

Dort muss folgender Parameter angelegt werden.

Übersicht über alle internen Parameter

IParam Bearbeiten Ansicht Ausdruck Extras Hilfe **Übersicht über alle internen Parameter**

Paramgruppe: FIBUVERBUCHEN

ParamName: 88->PROZ

Paramschlüssel: 1

6 Parameterwert: 10;20

Auswahl: 

 Speicher...  Verwerfen  Neu (F5)     

In diesem Beispiel wurden die Prozentsätze 10 % und 20 % hinterlegt.

Dieser Parameter kann auch FIBU-bezogen hinterlegt werden. In diesem Fall sind im Feld **Paramschlüssel** zusätzlich die Firma und die FIBU einzugeben.

BMD - Software (c) 2013 BMD-Systemhaus GmbH V2 2013.16.42.9999 Trunk (rev. 268282) - [Übersicht...]

Datei Stamm... Buchen Auswert... UVA/Meld... Mahnung Zahlungsv... Planung Spezial Tools Fenster ? BMDIn... Fin...

IParam Bearbeiten Ansicht Ausdruck Extras Hilfe Übersicht über alle internen Parameter

Paramgruppe: FIBUVERBUCHEN

ParamName: 88->PROZ

Paramschlüssel: 201001;201301;1

6 Parameterwert: 10;20

Auswahl: [Gelb] [Speichern...] [Verwerfen] [Neu (F5)] [Bearbeiten...] [SF9] [C] [Pfeile] [Zählung]

BMD-Start (F9) hoc456 (52) RW-SRV\SQL2008R2:DEVELOP Firma: 45600 Musterfirma

In diesem Beispiel gilt der interne Parameter nur für die Firma 201001 und die FIBU 2013/01.

Achtung!



Bitte halten Sie mit unserem FIBU-Support Rücksprache, bevor Sie diesen Parameter setzen.

3.3.4. Import BMD 5.5 Datei - Zahlungsziel

Das Zahlungsziel bezieht sich in BMD 5.5 immer auf das Belegdatum.

In der NTCS bezieht sich das Zahlungsziel grundsätzlich auf das Valutadatum; nur wenn dies nicht vorhanden ist, auf das Belegdatum.

Unter FIBU → Buchen → Buchen finden Sie unter Extras → Einstellungen für Buchen im Parameter **Import Buchungen** folgende Einstellungsmöglichkeiten für die Übergabe des Zahlungsziels:

5.5-BuErf: Ausgangsdatum Zahlungskond.	Dieser Parameter betrifft nur den Import eines 5.5-BuErfs. Gibt an, welches Datum beim Lesen/Schreiben eines 5.5-BuErfs als Ausgangsdatum für die Zahlungskonditionen verwendet wird.
5.5-BuErf: Rückfall auf Kontokonditionen	Dieser Parameter betrifft nur den Import eines 5.5-BuErfs. Gibt an, ob auf die Kontokonditionen zurückgefallen wird, wenn keine Zahlungskonditionen (d. h. 0 im fixen Satzaufbau) im 5.5-BuErf übergeben werden.

Hinweis



Zahlungsziel 1 = Mahnsperre bei Kunden bzw. ZV-Sperre bei Lieferanten
 Zahlungsziel 2 = 1x nicht mahnen
 Zahlungsziel 99 = sofort fällig

3.3.5. Import BMD 5.5 Datei - Ermittlung Steuercode

Werden im File Steuercode "0" und Prozentsatz "0" übergeben, wird der Steuercode beim Import wie folgt ermittelt:

Buchung auf Personenkonten:

- Ist am Sachkonto ein Steuercode und Prozentsatz hinterlegt und fixiert, wird der Steuercode 81 in die Buchung übernommen.
 Wird im File ein Prozentsatz und Steuerbetrag übergeben, wird der fixierte Steuercode des Kontos zusätzlich übernommen.
- Ist am Sachkonto Steuercode 5 (Ausfuhrlieferung) oder 81 (Umsatz nicht steuerbar) hinterlegt, dann wird dieser in die Buchung übernommen auch wenn dieser am Konto nicht fixiert ist.
- Ist am Sachkonto kein Steuercode hinterlegt und fixiert, dann wird zunächst geprüft, ob der Kunde ein EU-Kunde ist. Wenn ja, dann wird Steuercode 7 (ig Lieferung) in die Buchung übernommen. Wenn nein, dann wird Steuercode 81 (Umsatz nicht steuerbar) in die Buchung übernommen.
- Werden im File Steuercode "3" und Prozentsatz "0" übergeben, wird beim Import Steuercode 5 (Ausfuhrlieferung) in die Buchung übernommen.

Sachkontenbuchung:

- Ist eines der beiden Sachkonten mit Steuercode und Prozentsatz fixiert, dann wird dies in die Buchung übernommen. Ansonsten wird Steuercode 2 übernommen, da in der BMD 5.5 der Steuercode 0 "Vorsteuer" bedeutet.
- Soll die Buchung ohne Steuercode/Prozentsatz importiert werden, muss eines der beiden Sachkonten mit Steuercode und Prozentsatz "leer" fixiert werden.
- Werden im File Steuercode "3" und Prozentsatz "0" übergeben, wird beim Import Steuercode 1 und 0% in die Buchung übernommen. (Ausfuhrlieferung)

3.3.6. Import BMD 5.5 Datei - Übergabe Fremdwährung

In der BMD 5.5 werden die Fremdwährungskurse unter Kursnummern (z. B. 23 für CHF), in der NTCS unter den jeweiligen Währungskürzeln (z. B. CHF) angelegt.

Aus diesem Grund ist bei der Übergabe der Währung bei Fremdwährungsbuchungen zu unterscheiden, ob unter FIBU → Stammdaten → [Kurse](#) auf der Kurstabelle eine **Kursdatei 5.5** hinterlegt ist.

- Wenn auf der Kurstabelle eine Kursdatei 5.5 hinterlegt ist, dann ist im File die Kursnummer (z. B. 23) zu übergeben.
- Wenn auf der Kurstabelle keine Kursdatei 5.5 hinterlegt ist, dann ist im File das Währungskürzel (z. B. CHF) zu übergeben.

3.4. Ausdruck Buchungsprotokoll

Über die Parametersteuerung kann eingestellt werden, dass nach dem Import des Files ein Buchungsprotokoll gedruckt wird. Die Parametereinstellung finden Sie unter FIBU → Stammdaten → Allgemeine FIBU-Parameter → Buchen → [Import Buchungen](#) bzw. im Fenster "Import Buchungen" unter "Extras".

Buchungsprotokoll drucken	Nach dem Verbuchen bzw. Import in die FIBU wird der Ausdruck des Buchungsprotokolls automatisch gestartet. Angedruckt werden alle erfolgreich verbuchten Datensätze.
----------------------------------	--

Nach der erfolgreichen Verbuchung erscheint die Abfrage, ob das Buchungsprotokoll gedruckt werden soll. Es stehen verschiedene BMD-Standardausdrucke im Hoch- und Querformat bzw. in Grund- und Fremdwährung zur Verfügung.

3.5. Sicherungsverzeichnis

Alle Importdateien werden nach dem Einspielen automatisch in ein Sicherungsverzeichnis umkopiert. Wurde in den Parametereinstellungen nichts hinterlegt, wird im Verzeichnis, in dem die Importdateien liegen, automatisch der Ordner "Firmennummer" und darunter der Ordner "FIBU-Nummer" angelegt. In diesem Ordner wird der eingespielte File (+Datum und Uhrzeit des Imports) abgelegt.

Über die Parametereinstellung kann ein abweichendes Sicherungsverzeichnis bekanntgegeben werden. Die Parametereinstellung finden sie unter FIBU → Stammdaten → Allgemeine FIBU-Parameter → Buchen → [Import Buchungen](#) bzw. im Fenster "Import Buchungen" unter "Extras".

Das Sicherungsverzeichnis kann **absolut** oder **relativ** (auf den ursprünglichen Pfad bezogen) hinterlegt werden. Das hinterlegte Verzeichnis wird nicht automatisch angelegt, muss also zum Zeitpunkt des Imports existieren. In diesem Verzeichnis wird wieder automatisch ein Ordner "Firmennummer" und darunter wiederum ein Ordner "FIBU-Nummer" angelegt.

Beispiel:

Absolutes Sicherungsverzeichnis: "D:\Sicherungen" → Sicherung: D:\Sicherungen\<Firmennummer>\<FIBU-Nummer>\File_Datum-Uhrzeit.csv

Relatives Sicherungsverzeichnis: "sicherung" → Sicherung: <aktuelles Import-Verzeichnis>\sicherung\<Firmennummer>\<FIBU-Nummer>\File_Datum-Uhrzeit.csv

[Seitenanfang](#) ↑

3.6. EB-Korrektur

Wurde bereits eine Jahresübernahme mit EB durchgeführt und im alten Jahr wird noch gebucht, kann mittels Parameter (Stammdaten → Allgemeine FIBU-Parameter → Buchen → [EB-Korrektur](#)) eingestellt werden, dass eine Abfrage nach einer EB-Korrektur erscheinen soll.

Ist der Parameter auf "Ja" gestellt, so erscheint beim Ausstieg aus dem Importfenster des alten und neuen Jahres folgende Meldung:

Es wird angezeigt, welche Konten übernommen werden und es kann das gewünschte Buchungssymbol eingegeben werden.

Mit dem Button "Geänderte Konten anzeigen" kann geprüft werden, welche Konten bei der EB-Korrektur berücksichtigt werden.

Bei den angeführten Konten haben sich VJ-Endsaldo, OP-Beträge oder buchungsrelevante Daten (z.B. Buchungstext, Gegenkonto, Belegnummer, usw.) geändert.

Wenn Sie möchten, dass die Eröffnungsbuchungen des nächsten Jahres aktuell sind, wählen Sie "Korrigieren".

Hinweis



Diese Einstellungen werden von der letzten Jahresübernahme angezeigt und für die EB-Korrektur verwendet. Sollen die Einstellungen geändert werden, muss eine vollständige Jahresübernahme durchgeführt werden.

Bei der Jahresübernahme werden die EB-Buchungen (OP-Übernahme Personenkonten und Sachkonten) bei einer neuerlichen Jahresübernahme nur dann aktualisiert, wenn sich folgende Felder bei der Buchung im Vorjahr geändert haben:

- Buchungsbetrag
- Währung
- Gegenkonto
- Belegnummer
- Externe Belegnummer
- Steuercode
- Prozentsatz
- OP-Betrag

Die Prüfung, ob sich die EB-Salden verändert haben, kann nur gemacht werden, wenn bereits einmal eine Jahresübernahme in der NTCS gestartet wurde. Zusätzlich müssen zwingend die Vorjahre und Folgejahre am FIBU-Stamm hinterlegt werden.



Siehe auch:

[Buchen](#)

[Parameter Import Buchungen](#) 

[Import Buchungen](#) 

[Import eines BMD 5.5 Lohnfiles](#) 

[Export/Import](#)

[Import Personenkonten](#)

[Import Sachkonten](#)

[Umstellung FIBU von BMD 5.5 auf NTCS](#)
